



**Stadtverwaltung
Stadtentwicklung**

Bahnhofstrasse 25
9200 Gossau
Tel. +41 71 388 43 22
www.stadtgossau.ch



Bahnhofstrasse; Sanierung und Neugestaltung

Mitwirkungsbericht anonymisiert



Mitwirkungsdauer

21. Oktober bis 30. November 2024

Berichtsdatum

27. Juni 2025

Genehmigung Stadtrat

28. August 2025

Situationsplan 1:500

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Situationsplan 1:500 (Landschaftsarchitektur)	
Antrag / Bemerkung Wir bitten den Stadtrat nochmals zu überprüfen, ob er wirklich so viele Parkplätze aufheben will. Entsprechend bitten wir Sie die Länge der Rabatte nochmals zu überprüfen, wenn an dieser denn festgehalten werden soll. Begründung Es sollen an der Bahnhofstrasse eine stattliche Zahl von Parkplätzen aufgehoben werden. Dies ist für das anliegende Gewerbe sicherlich nicht von Vorteil. Meine Mandantin hätte vor ihrem Haus, in dem im EG die Krankenkasse Concordia mit entsprechenden Publikumsverkehr eingemietet ist, gerne unverändert die beiden Parkplätze in der blauen Zone. Diese sind für die Laufkundschaft der Concordia optimal. Wenn diese beiden Parkplätze, die so nahe an der St. Gallerstrasse liegen, beibehalten würden, wäre das sicherlich auch für das Gewerbe an der St. Gallerstrasse positiv. Sollte die Stadt an der Aufhebung der beiden Parkplätze in der blauen Zone und der vorgesehenen Rabatte festhalten, dann bittet meine Mandantin den Stadtrat, diese Rabatte wenigstens nicht länger zu machen, als die bisherigen beiden Parkplätze in der blauen Zone. Direkt dahinter am Haus hat meine Mandantin zwei Parkplätze, die sie an Mieter (u.a. Krankenkasse Concordia) vermietet. Diese Parkplätze müssen auf alle Fälle befahrbar bleiben. Meine Mandantin hat Bedenken, dass die Befahrbarkeit der beiden Parkplätze durch die vorgesehene Rabatte eingeschränkt würde.	Bemerkung Die Reduktion der Parkplatzzahl ist auch aus Sicht des Stadtrates nicht wünschenswert, jedoch aufgrund der Einhaltung der Normen zwingend notwendig. Im Bereich Ihrer Liegenschaft müssen die Anzahl Parkplätze reduziert werden, damit die nötigen Sichtweiten aus der Grundstückzufahrt auf die fahrenden Fahrzeuge auf der Strasse sichergestellt werden können. Das Anliegen der Rabatte wird mit der Projektüberarbeitung geprüft. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Vorfahrt Bahnhof lösen.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten.

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Parkgebühren Perron 3 angleichen auf städtische Parkplätze (1/2h gratis) Begründung Bezüglich Parkplätze obere Bahnhofstrasse (Quellenhofstrasse bis Bahnhofplatz) sollte beachtet werden, dass 44 Kurzzeitparkplätze auf dem Bahnhofplatz Ost (beim Kiosk) dem neuen Bushof zum Opfer fallen und irgendwie kompensiert werden müssen. Ein Input dazu ist die Tatsache, dass dort je nach Tag und Wetter auf den SBB Zug IC 1 44 oder IR 13 '14, manchmal 10 oder mehr Autos auf Reisende warten, um sie abzuholen. Dasselbe Szenario findet auf der Bahnhofstrasse/ Stadtbühlstrasse statt. Hoffentlich bald werden die 44 Parkplätze wegfallen. Die bis dato dort parkierten Autos werden künftig ebenfalls auf der Bahnhofstrasse/ Stadtbühlstrasse warten, da sie möglichst nahe beim Perronzugang auf Reisende warten (Wetter). Die Parkplätze des Perron 3 dürfen dabei wohl nicht mitgerechnet werden, da es sich um private Parkplätze handelt. Es stellt sich die Frage, ob die Stadt Gossau mit der Eigentümerin Perron 3 einen Vertrag aushandelt der dazu führt, dass ihre Parkplätze künftig dieselben Parkgebühren haben wie die Parkplätze der Bahnhofstrasse (1/2h gratis).	Bei den Parkplätzen im Perron 3 handelt es sich im 1 UG um private öffentlich zugängliche Parkplätze. Sie sind durch die Grundeigentümerin zu bewirtschaften. Gemäss Sondernutzungsplanmüssen sie der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Die Anzahl der bestehenden Parkplätze entlang der Bahnhofstrasse auf dem Grundstück Nr. 221 soll nicht reduziert werden. Die Verengung der Strasse soll nach Norden verschoben werden. Auf die Pflanzung eines neuen Baumes, direkt bei der Einfahrt auf den Vorplatz mit weiteren Parkplätzen für das Wohn- und Geschäftshaus, soll verzichtet werden. Begründung Die Parkplätze und das Trottoir gehören zum Grundstück 221, vgl. Katasterplan sowie Grenzsteine. Die Bodenabtretung Bahnhofstrasse 12 hat (1980) nicht stattgefunden. Im Wohn- und Geschäftshaus Bahnhofstrasse 12/12a befinden sich unter anderem zwei Kinderarztpraxen, eine Zahnarztpraxis, eine Kieferorthopädie, eine Praxis für Kinesiologie, eine Praxis für Entwicklungspädiatrie, ein Kosmetikstudio. Die Frequenz der Besucher ist sehr gross und die Patienten und Besucher benötigen Parkplätze in nächster Nähe. Es ist für Eltern mit kranken	Bemerkung Die Reduktion der Parkplatzzahl ist auch aus Sicht des Stadtrates nicht wünschenswert, jedoch aufgrund der Einhaltung der Normen zwingend notwendig. Im Bereich Ihrer Liegenschaft müssen die Anzahl Parkplätze reduziert werden, damit die nötigen Sichtweiten aus der Grundstückzufahrt auf die fahrenden Fahrzeuge auf der Strasse sichergestellt werden können. Wir haben festgestellt, dass in ihrem Innenhof die oberirdischen Parkplätze teilweise vermietet sind. Allenfalls wäre es ein Ansatz, diese fest vermieteten Parkplätze z.B. in den Fürstenlandsaal, die Überbauung Happypark oder die Garage Perron 3 zu verschieben, damit mehr Flexibilität für Praxisbesucher auf der eigenen Parzelle vorhanden wäre. Die Fusswegdistanz wäre nach unserer Einschätzung für einen Arbeitsweg zweimal täglich vertretbar. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Kindern nicht zumutbar, dass nicht in unmittelbarer Nähe geparkt werden kann. Wir sind auf jeden Parkplatze angewiesen. Die Zufahrt zum Vorplatz auf der Nordseite der Liegenschaft wird mit der projektierten Verengung der Bahnhofstrasse auf Höhe der Hausecke des Gebäudes und mit der Neupflanzung eines Baumes dirket an der Hausecke zusätzlich erschwert und die Übersicht für die Ausfahrt vom Vorplatz wird dadurch verschlechtert.	
Antrag / Bemerkung Die Schulwegsicherheit für die Kinder ist durch einen abgrenzenden Streifen (Trottoir) auf der östlichen Seite zu gewährleisten. Begründung Die Schulweg-Sicherheit wird aus meiner Sicht durch das Streichen der östlichen Durchgangsmöglichkeit neben den Bäumen nicht mehr gewährleistet. Es ist eine Tatsache, dass ein sehr kleiner Teil der PW mehr als 20 km/h fährt. Welche Eltern schicken ihre Kinder auf die Strasse in Mitten den Autos? Auch ein paar neue Querstreifen in der Fahrbahn machen es wohl nicht besser. Der Stadtrat möchte den Fussverkehr sicherer machen. Diese Massnahme/Streichen erfüllt dies für alle Fussgänger leider nicht.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Vollständige Plansätze hochladen. Begründung Es würde die Einsicht der Planunterlagen vereinfachen, wenn die Planunterlagen vollständig wären.	Bemerkung Danke für Ihre aufmerksame Rückmeldung. Fehler konnte am 23.10. behoben werden. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Die aktuelle Treppe soll nicht verbreitert werden. Die aktuelle Hecke soll mit einer Mischhecke ersetzt werden. Der Vorplatz vom Rathaus soll ebenfalls begrünt werden (Perimetererweiterung). Begründung	Bemerkung Das Anliegen wird mit der Projektüberarbeitung geprüft. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Argumentativ dürfte es schwierig sein, die Strasse vor dem Amtshaus grüner zu gestalten und vor dem eigenen Rathaus das Gegenteil zu planen. Grüner ist wirklich schön und wichtig. Geht doch bitte als Vorbild voran. Auch wenn die Treppe einladender für den Fürstenlandsaal ist und noch Sitzgelegenheit bietet... In den Fürstenlandsaal geht man, wenn da etwas los ist, sonst nicht. Eventuell können unter den Bäumen weitere Sitzgelegenheiten geplant werden?	
Antrag / Bemerkung Ich finde es eine sehr schlechte Idee, ein Trottoir über die alte Quellenhofstrasse zu bauen und dadurch den Autoverkehr zu unterbrechen. Für Fussgänger besteht ja ein Zebrastreifen und die Velos müssen sich halt an die Verkehrsvorschriften halten, Ich fahre diese Strecke fast täglich mit dem Fahrrad und und ich bin bald 70 Jahre alt und ich hatte noch nie irgendwelche Probleme vom Bahnhof zur St.Gallerstrasse zu gelangen. Allen die hier Probleme haben, rate ich einen Fahrradkurs zu absolvieren Begründung Ich habe die Situation heute beim dem Chläusler beobachtet während der Umleitung des gesamten Verkehrs über diese Achse. Es wird beidseitig einen riesigen Rückstau geben, wenn jedes Auto an dieser Kreuzung anhalten muss und es wird zu zusätzlichen Unfallgefahren kommen, vor allem mit den E - Trottinets und E -Velos, die sehr schnell vor einem Auto auftauchen können	Bemerkung Aufgrund der amtlich registrierten Unfällen sind Massnahmen an der Kreuzung nötig. In der Projekterarbeitung wurden verschiedene andere Varianten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Fussverkehr geprüft (z.B. Mittelschutzinsel). Aufgrund der Gesamtbeurteilung wird an der Trottoirüberfahrt festgehalten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Lindenplatz-Parkplatz muss beibehalten werden Begründung Eine weitere Parkplatz Auflösung im Dorfzentrum kommt für mich nicht in Frage und ist eine weitere Abwertung für das Gewerbe im Zentrum. Dazu kommt, dass der Lindenplatz direkt an die stark befahrene Poststrasse grenzt und somit überhaupt nicht einladend zum Verweilen sein wird.	Bemerkung Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung	Bemerkung

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Die Sana Fürstenland AG unterstützt das Projekt in jeder Hinsicht. Begründung Für den geplanten Neubau gewährleistet die Neugestaltung eine altersfreundliche Umgebung.	Vielen Dank für die positive Rückmeldung. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung Östlich vom Lindenplatz könnte die Chaussierung bis zu den drei neuen Bäumen erweitert werden. Begründung Auch hier sollte man versuchen mehr Strassenfläche zu entsiegeln. Die Erweiterung der Chaussierung würde den Lindenplatz optisch vergrössern und die Baumallee stärken. Da dieser Bereich nicht überfahren wird, wäre es nicht nötig diesen Teil zu asphaltieren.	Bemerkung Im Konzept sind für die Gehwege / Trottoirs keine gekiesten Flächen vorgesehen. Dadurch kann die Strassenreinigung und insbesondere die Schneeräumung sichergestellt werden. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Auch die südlichen Besucher- und Taxiparkplätze beim Quellenhof und Perron 3 sollten, wie die restlichen Parkplätze, mit Rasenpflaster erstellt werden. Begründung Hier besteht noch Potential zum mehr Fläche zu entsiegeln und nicht wieder alles zu asphaltieren.	Bemerkung Danke für den wertvollen Hinweis, da hätten wir noch Potential gehabt. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Falls technisch realisierbar, sollte der Oberdorbach im Bereich des Lindenparks offengelegt werden. Begründung Der Oberdorbach ist ab der Südseite des Bahnhofs bis zur Einmündung in den Dorfbach vollständig eingedolt. Vielen ist es auch nicht bewusst, dass der Oberdorbach und Bädlibach die Gleise unterqueren und zusammen unter der Bahnhofstrasse und dem Lindenplatz durchfliessen. Eine Offenlegung würde den Lindenplatz ökologisch stark aufwerten und entspricht auch dem	Bemerkung Auf die Öffnung des Oberdorfbaches wurde im Rahmen der Erwägungen für die Festlegung des Gewässerraumes in einem ordentlichen Verfahren verzichtet und der Kanton hat diesem Verzicht zugestimmt. Eine Offenlegung ist aufgrund der sehr tiefen Sohlenhöhe nicht zielführend. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Gewässerschutzgesetz.	
Antrag / Bemerkung Die zusätzlichen Veloabstellplätze beim Perron 3 und Lindenpark sind begrüßenswert, jedoch sollten diese gedeckt erstellt werden. Begründung Beim Perron 3 (Höhe Radiologie) wurden für eine lange Zeit Velos unter dem Vordach abgestellt. Leider wurde dies vor einigen Jahren untersagt. In diesem Bereich gibt es einen Bedarf für gedeckte und witterungsgeschützte Veloabstellplätze.	Bemerkung Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Der Fussgängerstreifen auf Höhe der Bachstrasse soll erhalten bleiben oder bei der eventuellen Einführung von Tempo 30 durch eine farblich Markierung des Querungsbereichs ersetzt werden (siehe auch Beispiel in St.Georgen). Begründung Die Bachstrasse ist eine wichtige Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr. Zudem ist es der Schulweg vieler Kinder welche den Kindergarten Bachstrasse besuchen. Mit der Aufhebung des Fussgängerstreifens hätten neu die Autos gegenüber Fussgänger Vortritt. Dies würde die Langsamverkehrsachse Bachstrasse schwächen und könnte auch die Schulkinder verwirren.	Bemerkung Das Anliegen wird mit der Projektüberarbeitung geprüft. Es gilt jedoch zu beachten: wenn es einen Fussgängerstreifen hat, dann darf 50m vor und nach dem Streifen die Strasse nicht gequert werden. Der Streifen muss benützt werden. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Mit der Aufhebung der meisten Parkplätze sowie der Verkleinerung der Strassenfläche wird das Trottoir gegenüber vom Gallusschulhaus sehr breit. Trotz der Erstellung der beiden Parkplätze mit Rasenpflaster könnte hier mehr Fläche entsiegelt werden. Nördlich und südlich der beiden Parkplätze hat es Platz für mehr Grünflächen. Zudem könnten hier weitere Veloabstellplätze erstellt werden. Sofern es die Sicht nicht einschränken sollte, wäre hier auch die Pflanzung von weiteren Bäumen wünschenswert. Begründung	Bemerkung Das Anliegen nach mehr unversiegelter Fläche anerkennen wir. Das Trottoir kann wegen der Schneeräumung und der Strassenreinigung nicht chaussiert werden. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Mit der Umgestaltung sollte so viel Fläche wie möglich entsiegelt und begrünt werden. In diesem Bereich ist das Trottoir um einiges breiter als nötig und ein Teil davon könnte gut für zusätzliche Grünflächen genutzt werden. Ausserdem ist es unwahrscheinlich, dass die Strasse in diesem Bereich gequert wird und zudem müsste innerhalb von 50 Metern ohnehin der Fussgängerstreifen benützt werden.	
Antrag / Bemerkung Das Gebäude an der Bahnhofstrasse 1 (Zebra) und eventuell das an der Bahnhofstrasse 3 (Gabriella) sollen mittelfristig durch einen Neubau ersetzt werden. Im Rahmen dieses Bauprojekts sollten weitere Grünflächen sowie die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen auf dem Trottoir entlang des Neubaus geprüft werden (siehe auch Visualisierung). Auch zusätzliche Veloabstellplätze wären von Vorteil, da sich in diesem Bereich viel Gewerbe befindet. Begründung Gerade in diesem Bereich der St.Gallerstrasse hat es auf der Südseite zurzeit keine Begrünung. Mehr Grünflächen und die Pflanzung von Bäumen in der Nähe auf der Bahnhofstrasse könnte dieses Gebiet weiter aufwerten und zur Hitzeminderung dienen.	Bemerkung Wenn sich bei der konkreten Projektbearbeitung durch Private solche Chancen für Baumpflanzungen und neue Vorzonen ergeben, werden wir diese gerne nutzen. Vorderhand muss allerdings mit dem Bestand (private Parkplätze) geplant werden. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung An dieser Stelle fehlen zwei Kurzzeitparkplätze (15 Minuten) für das Geschäft Koller's. Begründung Ohne Parkplätze beim Geschäft wird der Bäckerei ein wichtiger Nerv abgeschnitten. Fast täglich holen zahlreiche Betriebe in der Bäckerei Znünbrote oder Desserts ab, welche unhandlich sind und welche man rasch im Auto verladen müsste. Ein Meter lange Znünbrote sind nicht geeignet, um sie über grössere Distanzen tragen zu können. Wenn parkieren in der Nähe nicht mehr möglich ist, dann gehen diese Kunden zu den günstiger gelegenen Anbietern. Angeschlossene Teilnehmer/innen:	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Adrian Koller, 9200 Gossau	
Antrag / Bemerkung Der Stadtrat macht aus der Sanierung der Bahnhofstrasse zwei Vorlagen. Die Vorlage 1 umfasst den Abschnitt St. Gallerstrasse — Poststrasse, die Vorlage 2 umfasst den Abschnitt Poststrasse bis Bahnhof inklusive Lindenplatz. Begründung Aus diversen Gesprächen erkenne ich, dass die Umgestaltung der Bahnhofstrasse kritisch betrachtet wird. Der Teil St. Gallerstrasse bis Poststrasse ist eher unbestritten. Der Teil Poststrasse bis Bahnhof stösst auf viel Kritik. Es ist störend, dass in einen Strassenabschnitt, welcher 2010 neugestaltet wurde, Investitionen getätigt werden. Dieser Abschnitt ist bereits Begegnungszone und erfüllt die Anforderungen für einen Boulevard. Am meisten stört die Aufhebung der Parkplätze längs der Bahnhofstrasse. Diese sind für die dortigen Geschäfte existenziell. Negativ wird auch die Umgestaltung des Lindenplatzes gesehen. Diese Parkplätze sind für gelegentliche Pendler nach St. Gallen sehr beliebt. Man hat kaum Lust, bei später Rückkehr in der Nacht sich über verschiedene Korridore in eine Tiefgarage zu begeben. Das Sicherheitsgefühl fehlt. Der umgestaltete Lindenplatz dürfte sich, eingeklemmt zwischen zwei Strassen, kaum zu einem Treffpunkt entwickeln. Mit den Sportwelten entsteht in wenigen Jahren ein attraktiver Begegnungsort. Ich beurteile die Umgestaltung der Bahnhofstrasse positiv. Der Teil Poststrasse — Bahnhof ist jedoch überflüssig. An einer Volksabstimmung dürfte es das Projekt wegen den Kritikpunkten am südlichen Teil schwer haben. Damit wird das Risiko reduziert, dass die ganze Vorlage scheitert. Die Bevölkerung kann zum Ausdruck bringen, dass sie sanierte Strassen wünscht, dass sie jedoch an intakten Abschnitten festhalten möchte. Die Sanierung ist unbedingt auf die Bauvorhaben an der Bahnhofstrasse abzustimmen.	Bemerkung Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Durch die Reduktion des Projektumfangs ist eine Zweiteilung nicht angezeigt. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Situationsplan 1:200	
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Situationsplan 1:200 (Landschaftsarchitektur)	

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Antrag / Bemerkung Erhöhung der Verkehrssicherheit beim Gallusschulhaus sowie Problematik Elterntaxi Begründung Wie bereits erwähnt, ermöglichen niedrige Randsteine das einfache Überfahren des Trottoirs. Besonders vor dem Gallusschulhaus, wo sich die Schulwege der Kinder bündeln, wird dies als kritisch / gefährlich eingestuft. Eine weitere Problematik sind Elterntaxis: Eltern die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen respektive abholen. Da im Umkreis der Schule nur vier Parkplätze liegen, wird für das kurze Anhalten vermutlich ebenfalls das Trottoir befahren. Dies gefährdet die Sicherheit der Schulkinder welche zu Fuss den Schulweg meistern zusätzlich und reduziert den Platz für Zufussgehende. Ein weitere Punkt ist die niedrige Mauer um den Pausenplatz des Schulhauses, der den Kindern ermöglich von überall her auf den Pausenplatz zu laufen und nicht nur via die beiden Eingänge direkt neben der Mauer. Die Verschiebung des Fussgängerstreifens auf die Wunschlinie Gallusweg – Schulhaus wird begrüsst.	Bemerkung Die Eltern-Taxi-Problematik ist eine gesellschaftliche Zeiterscheinung und kann nicht auf der Strasse über höhere Randsteine gelöst werden. Die flachen, und breiten Randsteine sind für die Gestaltung der historischen Achse wichtig. Das Befahren des Trottoirs ist nicht gestattet. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Sicherstellung Zufahrt Fahrradunterstand vor Rathaus Begründung Die Zufahrt zum zurückversetzten Fahrradunterstand führt von der Bahnhofstrasse über das Trottoir. Der Fahrradunterstand ist für Velofahrende nicht direkt zugänglich, sondern es muss um die Grünfläche und den Parkplatz herum gefahren werden. Dies führt zu Konfliktsituationen mit dem Fussverkehr. Eine direkte Zufahrt ohne Längsfahrt über das Trottoir sollte sichergestellt werden.	Bemerkung Das Anliegen wird mit der Projektüberarbeitung geprüft. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Vollständige Plansätze hochladen. Begründung Es würde die Einsicht der Planunterlagen vereinfachen, wenn die Planunterlagen vollständig wären.	Bemerkung Danke für Ihre aufmerksame Rückmeldung. Fehler konnte am 23.10. behoben werden. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Antrag / Bemerkung Die Aufhebung aller Parkplätze auf dem Lindenplatz ist zu verzichten. Begründung Als Gewerbetreibende unmittelbar bei dem Lindenplatz sind ausreichende Parkplätze für die Kundschaft unerlässlich. Die Aufhebung der Parkplätze hätte starke Auswirkungen auf die Erreichbarkeit meines Lokals und dessen Wirtschaftlichkeit.	Bemerkung Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme

Querschnitte 1:100

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Querschnitte 1:100 (Landschaftsarchitektur)	
Antrag / Bemerkung Trottoir mit hohen Randabschlüssen (6 cm) statt durchgehend überfahrbare Randsteine mit Anschlaghöhe 3 cm Begründung Die tiefen Randsteine begünstigen das Befahren des Trottoirs bei Gegenverkehr, insbesondere an Stellen mit einer Fahrbahnbreite zwischen 4.00 m – 5.50 m sowie beim Kreuzen von LKW/Bus, was an vielen ähnlichen Stellen beobachtet werden kann. Ein Ausweichen auf das Trottoir gefährdet Zufussgehende und insbesondere Kinder und ältere Menschen – diejenige Benutzergruppe, die den Schutz eines Trottoirs am meisten benötigen. Im Perimeter Bahnhofstrasse liegen sowohl das Gallusschulhaus, als auch das Betagtenzentrum Schwalbe der Sana Fürstenland AG. Zur Wahrung der Sicherheit wird deshalb ein klar von der Fahrbahn abgegrenztes Trottoir gefordert, mit punktuell niedrigen Randabschlüssen an Querungsstellen. Niedrige Randabschlüsse sind mit Fahrhilfen (Rollstuhl, Rollator) befahrbar und mit dem taktilen Stock ertastbar und erfüllen somit die Anforderungen des BehiG / an eine barrierefreie Gestaltung des Strassenraums. Eine Absenkung auf der ganzen Länge ist dagegen ein grosses Sicherheitsdefizit.	Bemerkung Die flachen, und breiten Randsteine sind für die Gestaltung der historischen Achse wichtig. Die Randsteine sind so ausgebildet, dass die den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes entsprechen und taktil erkennbar sind. Das Befahren des klar abgegrenzten Trottoirs ist nicht erlaubt und kann polizeilich geahndet werden. Es ist kein Busverkehr im nördlichen Abschnitt der Bahnhofstrasse vorgesehen. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Technischer Situationsplan 1:200

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Technische Situation 1:200	
Antrag / Bemerkung Wann wird der Grundwassermafia in Gossau endlich das Handwerk gelegt? Begründung Südlich vom Dorfbach soll das Schwammstadtprinzip umgesetzt werden. Nördlich wird das Grundwasser abgesenkt. Das sind zwei totale Gegensätze. Wer erfindet sowas?	Bemerkung Mit der Grundwasserabsenkung geht es um eine flächendeckende Regulierung des Grundwassers auf seinem mittleren Pegel. Natürliche Schwankungen bleiben unterhalb des regulierten Niveaus vorhanden. Das Schwammstadtprinzip (Fokus Starkregen) steht nicht im Widerspruch zur Grundwasserabsenkung (Fokus Grundwasserspiegel). Eine versickerungsfähige Umgebung inkl. Baumpflanzungen helfen bei einem Starkregenereignis durch die örtliche Versickerung und Verzögerung bei der Ableitung. Zudem wird für die Pflanzen Wasser gespeichert, so dass diese möglichst langfristig gesund bleiben. Die Baumwurzeln resp. die Baumgruben im Abschnitt südlich des Dorfbaches sind höher als das Strassenniveau, daher ist eine Versickerung des Strassenwassers (Schwammstadtprinzip) nicht möglich. Das Strassenwasser wird aus diesem Grund in den Dorfbach und nicht mehr in die Mischabwasserkanalisation wie bestehend eingeleitet, was die ARA vom Fremdwasser entlastet. Das «Schwammstadtprinzip» soll im nördlichen Bereich angewendet werden. Dabei geht es nicht nur um Versickerung, sondern auch um Speicherung-Verdunstung des Regenwassers in den neuen Baumgruben Zweck Minderung der Klimaerwärmung. Bei Starkregenereignissen wird das «Strassen-Überwasser» in den Dorfbach analog südlichem Abschnitt abgeleitet. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Rampe aufs Trottoir in der Poststrasse und Quellenhofstrasse Begründung Weil es vor 2 Jahren Lärmklagen an der Kreuzung Hirschenstrasse - Quellenhofstrasse gab wurden Lärmmessungen gemacht. Danach werden die Flächenbündigen Randsteine, welche die Ursache für den Lärm waren, entfernt. Mit der geplanten Auframpfung haben wir den gleichen Lärm, einfach noch etwas lauter. Sollte diese Auframpfung mit Bsetzsteinen wie im Plan ausgeführt werden,	Bemerkung Die Anrampfung ist nicht mit Pflastersteinen vorgesehen, sondern es wird nur der Belag «schleifend-angerammt» erstellt. Die Anrampfung ist zudem auch sanft genug ausgebildet zu sein, sodass ein Bus sie gut befahren kann. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
empfehle ich Ihnen die Kreuzung Kirchstrasse - Säntisstrasse anzuschauen. Alter 22 Jahre, seit 15 Jahren in diesem Zustand	
Antrag / Bemerkung Überprüfung der Beleuchtungssituation Westseite Bahnhofstrasse Begründung Gemäss Situationsplan sind auf der Ostseite der Bahnhofstrasse in regelmässigen Abständen Kandelaber eingetragen. Auf der Westseite ist nicht ersichtlich, wie das Beleuchtungskonzept aussehen soll. Insbesondere beim Fussgängerstreifen vor dem Gallusschulhaus ist nur einseitig eine Beleuchtung ersichtlich. Reicht die Beleuchtung von der Ostseite bis rüber auf die Westseite oder führen die zahlreichen Bäume zu einer Abschattung. Insbesondere die Situation beim Fussgängerstreifen wird als kritische Stelle betrachtet.	Bemerkung Das Anliegen wird mit der Projektüberarbeitung geprüft. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Ausweitung Belagsmarkierung auf gesamte Begegnungszone Begründung Zur besseren Wiedererkennung respektive Begreifbarkeit wird empfohlen die Belagsmarkierung mit Querstreifen auf die gesamte Begegnungszone auszuweiten. Folglich auch auf den Abschnitt westlich des Lindenplatzes.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung sichere Gestaltung der Trottoirüberfahrten für sehbehinderte Menschen (nur ein Punkte für alle Stellen eingezeichnet, es sind alle Trottoirüberfahrten gemeint) Begründung Trottoirüberfahrten bieten Zufussgehenden zwar mehr Schutz, jedoch sind sie für sehbehinderte Menschen nicht als solche erkenntlich. Wichtig ist deshalb eine taktile Linienführung, die auf die „Gefahr“ der Trottoirüberfahrt hinweist. Bei sehr breiten Trottoirüberfahrten ist eine durchgehende taktile Linienführung oder eine anderes Führungselement hilfreich.	Bemerkung Danke für den Hinweis. Ist in der weiteren Projektierung zu beachten und in den Markierungsplänen zu ergänzen Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Antrag / Bemerkung Trottoir-Dimensionierung durchgehend ≥ 2.00 m Begründung An einigen Engstellen weist das Trottoir lediglich eine Breite von 1.55 m auf. Bei viel Publikumsverkehr, insbesondere bei Veranstaltungen im Fürstenlandsaal, reicht diese Dimensionierung nicht aus. Insbesondere auf dem Abschnitt zwischen Alte Quellenhofstrasse – Quellenhofstrasse kann dies dazu führen, dass auf die Grünfläche ausgewichen wird.	Bemerkung Die Trottoirbreite entstand aufgrund der bestehenden Bäumen und der Parzellierung. Ein breiterer Fussweg braucht ein Landerwerb von privaten Flächen. Erste Gespräche wurden geführt. Im Zuge der Überarbeitungen soll das Anliegen zwischen der Alten Quellenhofstrasse und der Quellenhofstrasse vertieft bearbeitet werden Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Die 20 Veloparkplätze vor dem Rathaus sollen gestrichen werden. Begründung Nur 30 Meter weiter befindet sich ein bestehender Fahrradunterstand. Ein zusätzlicher Parkplatz für Autos wäre an dieser Stelle sinnvoller.	Bemerkung Das Anliegen wird mit der Projektüberarbeitung geprüft. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Gehstreifen erstellen Begründung Auf dieser sehr stark befahrenen Strasse ein Mischverkehr zwischen Fussgänger und Autos zu machen ist nicht nachvollziehbar. Die Fussgänger werden dabei sicher die Verlierer sein, werden am Rande laufen, bei Regenwetter von den Autos immer wieder nassgespritzt und fühlen sich bei dem starken Verkehr nicht sicher. Damit der Verkehr langsamer läuft gibt es sinnvollere Massnahmen. Fussgänger laufen immer den kürzesten Weg.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung An dieser Stelle fehlen zwei Kurzzeitparkplätze (15 Minuten) für das Geschäft Koller's. Begründung Ohne Parkplätze beim Geschäft wird der Bäckerei ein wichtiger Nerv abgeschnitten.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Fast täglich holen zahlreiche Betriebe in der Bäckerei Znünbrote oder Desserts ab, welche unhandlich sind und welche man rasch im Auto verladen müsste. Ein Meter lange Znünbrote sind nicht geeignet, um sie über grössere Distanzen tragen zu können. Wenn parkieren in der Nähe nicht mehr möglich ist, dann gehen diese Kunden zu den günstiger gelegenen Anbietern. Angeschlossene Teilnehmer/innen: Adrian Koller, 9200 Gossau	

Bericht Vorprojekt Bahnhofstrasse

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
1.1 Überblick / Zusammenfassung	
Antrag / Bemerkung Bahnhofstrasse sanieren nach dem Bezug vom neuen Rathaus sowie Sana Fürstenland Begründung Die Strasse wird belastet während dem Bau/Umbau - Zitat Stadtrat: Poststrasse wird belastet während dem Neubau Kriemler	Bemerkung Aufgrund der Werkleitungen besteht ein grosser zeitlicher Druck zur Strassensanierung. Wann ein allfälliger Rathausneubau oder auch die Sana Fürstenland bezogen sein werden ist komplett offen. Eine zeitliche Koordination ist aufgrund der verschiedenen zeitlichen Abhängigkeiten nicht möglich. Auf planerischer Ebene wurden die Projekte so weit als möglich koordiniert. Sollte sich bei einer Realisierung eine gleichzeitige oder zeitnahe Umsetzung abzeichnen, so könnte die Bauarbeiten miteinander abgesprochen werden. Es könnte z.B. der Deckbelag später eingebaut werden oder ähnliches. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Auf eine Sanierung/Erneuerung der Bahnhofstrasse zwischen Quellenhofstrasse und Bahnhof ist zu verzichten, inkl. Lindenplatz. Eine Sanierung der Bahnhofstrasse (Quellenhofstrasse - St. Gallerstrasse) soll erst erfolgen, wenn die Projekt (Sana-Fürstenland, Überbauung Landi, usw.) realisiert werden/wurden.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Begründung Es wird nicht verstanden, dass dieser Abschnitt, welcher vor gut 10 Jahren erneuert wurde jetzt bereits wieder saniert und umgestaltet werden soll. Der Lindenplatz mit den Parkplätzen soll so erhalten bleiben. Dieser Parkplatz ist der bestbenutzte Parkplatz und für das Gewerbe und Büro's sehr wichtig.	werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Die SP freut sich, dass in einem vorbildlich partizipativen Prozess ein grundsätzlich erfreuliches Vorprojekt für die gewünschte und längst nötige Aufwertung der Bahnhofstrasse als zentrale "Promenade" insbesondere für den Fuss- und Veloverkehr entstanden ist. Wir hoffen und beantragen, dass dieses Projekt rasch vorangetrieben wird und betreffend Sicherheit, Lärmschutz, MIV-Aufkommen und Aufenthaltsqualität nur Verbesserungen am Projekt und keine Rückschritte/Verschlechterungen vorgenommen werden. Begründung Gossau braucht für die urbane Standortattraktivität unbedingt eine "Promenade" mit Schwerpunkt Fuss- und Veloverkehr, die diesen Namen verdient. Das ist im Sinne des behördenverbindlichen GVK.	Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
1.2.1 Ziele	
Antrag / Bemerkung Wir schlagen dem Stadtrat vor, vor der Projektierung ein Parkplatzkonzept zu erstellen und vorzulegen. Begründung Die ganze Stadt orientieren - evtl. mit Parkleitungssystem	Bemerkung Die Notwendigkeit für ein Parkierungskonzept wird nicht gesehen. Auf der Bahnhofstrasse müssen wir uns aufgrund der Sichtweiten am maximal möglichen orientieren. Die effiziente Nutzung der Parkplätze wird insbesondere über das Parkierungsregelment und der vorgesehenen maximalen Parkierungsdauern und der Tarifierung gesteuert. Ein Parkleitsystem wurde für die ganze Stadt geprüft, aufgrund der Kosten jedoch zurückgestellt. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Antrag / Bemerkung Die SP unterstützt die übergeordneten Ziele und die Projektziele voll und ganz. Mit Ausnahme der 13 Autoparkplätze beim Lindenplatz sollen möglichst viele der öffentlich zugänglichen oberirdischen Autoparkplätze aufgehoben werden. Die wenigen verbleibenden PP müssen alle ab der ersten Minute mit mindestens 2 Franken pro Stunde bewirtschaftet werden. Begründung Um die in den Zielen formulierte hohe Aufenthaltsqualität und Sicherheit für Fussgänger:innen und Velofahrende auf der Bahnhofstrasse zu erreichen, müssen die Autoparkplätze grösstenteils aufgehoben werden.	Bemerkung Die Parkplätze werden durch die Durchsetzung der Sichtweiten sowie den gestalterischen Massnahmen im Bereich der Bundwiese bereits markant reduziert. Eine weitere Reduktion ist ausgeschlossen. Die Bewirtschaftung der Parkplätze wird über das Parkierungsreglement gesteuert. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
1.2.2 Planungsprozess	
Antrag / Bemerkung Für uns ist es wünschenswert, dass die regionale Betriebe berücksichtigt werden. Begründung Sie kennen die Situation und Gegebenheiten sowie Bedürfnisse vor Ort	Bemerkung Die Stadt hält sich an die Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesen. Lokale Partner sind auch im Interesse der Stadt Gossau, wenn es die Fachkompetenz und das Angebot zulassen. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
2.1.2 Bahnhofstrasse heute	
Antrag / Bemerkung allgemein sollten Plätze/Strassen erst saniert werden, wenn sie buchhalterisch abgeschrieben sind. Grundsatz: Ein Bahnhof bringt immer Verkehr, die Zufahrt/Wegfahrt müssen	Bemerkung Im Vorprojekt waren im Bereich der Begegnungszone nur oberflächliche Massnahmen vorgesehen, um sorgfältig mit den Investitionen umzugehen. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten.

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
gewährleistet sein. Begründung Begegnungszone wurde vor 12 Jahren gestaltet, aber die Abschreibungsdauer beträgt 25 Jahre.	Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
2.2 Baumbestand	
Antrag / Bemerkung Es muss Bewusst sein, dass nur Bäume mit kleineren Wurzeln bepflanzt werden sollten. Klimatechnisch würden hoch gebaute Gebäude ebenfalls einen Beitrag zur Schattierung leisten. Begründung Damit in kürzester Zeit nicht erneut saniert werden muss. - Bäume beschädigen die Strasse mit Wurzelwuchs.	Bemerkung Die Wahl der Baumart nimmt auf die Wurzelbildung und die klimatauglichkeit Rücksicht. Bei Abgang der Platanen wird unter anderem wegen den flachen Wurzeln eine andere Baumart vorgesehen. Auf die gebaute Bauhöhe hat die Stadt nur begrenzt Einfluss, da liegt die Hauptverantwortung bei den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Reduzierung der Anzahl Bäume Begründung - Generiert einen zu grossen Unterhalt für die Stadt und die Anstösser - Bäume können der gesamten Verkehr (ÖV, Langsamverkehr und MIV) beeinträchtigen	Bemerkung Ja, Bäume benötigen Unterhalt sie bringen jedoch sehr viele Vorteile wie unter anderem Schatten, Klimaregulation und ein angenehmes Stadtbild mit sich. Eine Stadt ohne Bäume ist nicht für den Klimawandel gewappnet. Bäume beeinträchtigen den Verkehr nicht, wenn sie korrekt platziert sind. Je nach Baumstandort dienen Sie der zusätzlichen optischen Einengung des Strassenraumes. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Die SP unterstützt ausdrücklich die Pflege und die Verbesserungen des Baumbestandes und unterstützt auch die Pflanzung zusätzlicher Bäume.	Bemerkung Danke für die positive Rückmeldung. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Begründung Bäume dienen der Biodiversität, spenden Schatten und fördern die Aufenthaltsqualität. Die Baumallee an der Bahnhofstrasse ist ein bedeutendes Element unserer Ortsgeschichte, das es zu erhalten und pflegen gilt.	
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
2.4 Verkehrsnetz	
Antrag / Bemerkung Teilbereich Nord und Mittel (St.Gallerstrasse bis Quellenstrasse) so planen und umsetzen, dass ein Busbetrieb in eine Richtung (von Nord bis Süd) zukünftig möglich wäre.	Bemerkung Wenn der Gelenkbus im 10-Minuten Takt durch die Bahnhofstrasse fahren soll, dann muss der Querschnitt angepasst werden. Die Fahrbahn muss breiter werden, das Trottoir schmaler. Hauptpriorität bei der Bahnhofstrasse (Abschnitt Post-St.Gallerstrasse) liegt jedoch klar beim Fuss- und Veloverkehr
Begründung Da heute noch nicht sicher ist, wie die Linienführung der Buslinie 151 verlaufen wird, ist diese Eventualität zu beachten.	Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
2.5 Verkehrsbelastung / Unfallereignis	
Antrag / Bemerkung Eine Unterführung in der Kreuzung Bahnhofstrasse/Quellenhofstrasse ist zu prüfen.	Bemerkung Aufgrund des im Verhältnis zu grossen Verkehrsachsen geringen Verkehrsaufkommens ist eine Unterführung an diesem Ort nicht angezeigt. Eine Unterführung für den Fuss- und Veloverkehr benachteiligt diesen in der Attraktivität (mindestens 3-4m runter und rauf), schafft unsichere soziale Situationen und verschlechtert das Stadtbild.
Begründung Zukunftsorientierte und sichere Planung - Vision: innenstädtische Verdichtung = mehr Fussgängerverkehr (inkl. Veloweg)	Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Auf der Bahnhofstrasse ist von der St.Gallerstrasse bis zur Quellenhofstrasse	Bemerkung Die Bahnhofstrasse ist mit der Projektierungsgeschwindigkeit 30 km/h so

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Tempo 30 einzuführen. Begründung Das dient der Sicherheit, der Lärmreduktion und damit der Aufenthaltsqualität. Für eine Strasse, die in erster Linie auf Fuss- und Veloverkehr ausgerichtet sein soll, kommt nur Tempo 30 oder Tempo20/Begegnungszone oder Fussgängerzone in frage.	ausgebaut, dass sie später in eine Quartierbezogene Tempo-30-Zone integriert werden könnte. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
2.6.1 Parkplatzangebot und Belegung	
Antrag / Bemerkung Wir benötigen in Gossau ein Parkleitsystem. Es ist zu prüfen, dass wenn jemand eine Parkgarage baut, die Stadt sich daran beteiligt. Begründung Das Bedürfnis zum Parkplatz wird immer vorhanden sein.	Bemerkung Ein Parkleitsystem wurde für die ganze Stadt Gossau geprüft und aus Kostengründen verworfen. Für den Bereich Sportwelten soll aus aktuellem Anlass ein Teil davon umgesetzt werden. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung Alle oberirdische Parkplätze beibehalten. Begründung Nahe Parkplätze sind für das Gewerbe, Büros wie für Restaurants eines der wichtigsten Standortvorteile. Wir müssen alles daran setzten, dass nicht noch mehr in die Grosszentren ausserhalb von Gossau gehen. Aufhebung der Parkplätze wegen Sichtwinkeln macht nicht einmal die Stadt St.Gallen z.B. Rotmonten-Quartier. Das oberirdische Parkplätze ein Bedürfnis sind, zeigt auch die sehr guten Belegungen und sehr wird sehr geschätzt.	Bemerkung Die Kantonspolizei muss die Parkplätze anordnen. Sie akzeptiert bei Strassensanierungen oder Neubauten keine reduzierten Sichtwinkel an der Bahnhofstrasse. Es könnte sein, dass die Stadtpolizei St.Gallen andere Massstäbe bei der Projektbeurteilung hat Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
2.6.2 Sichtweiten	

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Antrag / Bemerkung Parkplätze nicht aufheben. Begründung Parkplätze sind natürliche Geschwindigkeitsregulierer und deshalb nur im notwendigsten Fall abzubauen.	Bemerkung Die Reduktion der Parkplatzzahl ist auch aus Sicht des Stadtrates nicht wünschenswert, jedoch aufgrund der Einhaltung der Normen zwingend notwendig. Im Bereich Ihrer Liegenschaft müssen die Anzahl Parkplätze reduziert werden, damit die nötigen Sichtweiten aus der Grundstückzufahrt auf die fahrenden Fahrzeuge auf der Strasse sichergestellt werden können. Anstelle der Parkplätze werden lokal Einengungen gebaut. Parkplatz-Slalom ist wegen der aufgehenden Türen sehr gefährlich für Velofahrende. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
3.1 Grundsätze Gestaltung	
Antrag / Bemerkung Im Zusammenhang mit der Entsiegelung: Wurde das Gleichstellungsgesetz berücksichtigt? Begründung mit den entsiegelten Flächen, werden die Menschen mit einer Gehbehinderung benachteiligt. (Rollator, Gehstock, Blindenstock, Rollstuhl, etc.)	Bemerkung Die Beläge, Randsteine und die taktile Führung entsprechen den Vorgaben. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Auch vor dem Rathaus soll nur einseitige Parkierung zulässig sein. Begründung Im Hinblick auf eine mögliche Einbahnregelung für Motorfahrzeuge auf der Bahnhofstrasse ist es sinnvoll, nirgends beidseitige Parkierung zuzulassen. Damit können weitere Parkplätze abgebaut werden. Dem Versprechen im GVK, die Bahnhofstrasse solle in erster Linie dem Fuss- und Veloverkehr dienen, kommt man damit ein kleines Stück näher.	Bemerkung Die beidseitig angeordneten Parkplätze vor dem Rathaus sind ein Kompromiss zwischen nichtgewünschter Parkplatzreduktion und möglicher Standorte bei den vorgegebenen Sichtweiten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung	Bemerkung

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Die heutige Begegnungszone zwischen Lindenplatz und Post soll zur Fussgängerzone aufgewertet werden. Das Befahren dieser Zone ist für Motorfahrzeuge untersagt, ausgenommen sind öV, Blaulichtorganisationen und Velos/E-Bikes. Begründung Damit kann die Bahnhofstrasse nicht mehr als Schleichweg benutzt werden. Der autofreie neue Bahnhofplatz in St.Gallen zeigt, dass das bestens funktioniert und die Aufenthaltsqualität dadurch deutlich verbessert wurde.	Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Die Bahnhofstrasse ist als Einbahnstrasse (ausgenommen Velos/E-Bikes) in Fahrtrichtung Bahnhof auszugestalten. Begründung Das bringt eine deutliche Verkehrsentslastung der Bahnhofstrasse und gibt mehr Raum für den Fuss- und Veloverkehr. Nur so wird die Bahnhofstrasse dem Anspruch "Promenade" einigermaßen gerecht.	Bemerkung In der vorigen Planungsphase wurden Einbahnregelungen geprüft. Insbesondere aufgrund der Umwegfahrten wurde darauf verzichtet. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Der Fussgängerstreifen (inkl. Velofurt) am Dorfbach beim Rathaus soll bestehen bleiben (selbst wenn T30 signalisiert wird, bei T50 erst recht). Begründung Für eine sichere Erreichbarkeit des Rathauses/Fürstenlandsaales und insbesondere des Kindergartens ist dieser FGS nötig und sinnvoll.	Bemerkung Das Anliegen wird mit der Projektüberarbeitung geprüft. Es gilt zu bedenken, dass mit einem Fussgängerstreifen die Strasse 50m davor und dahinter nicht mehr gequert werden darf. Dies ist gegenüber einer flächigen Querung abzuwägen. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
3.3 Grundsätze Verkehrsplanung	
Antrag / Bemerkung Temporeduktion auf maximal 30km/h statt eventuell nachträgliche Einführung	Bemerkung Die Bahnhofstrasse ist mit der Projektierungsgeschwindigkeit 30 km/h so

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Begründung Insbesondere in Bahnhofsnähe mit einem hohen Publikumsverkehr sowie dem Betagtenzentrum und dem Gallusschulhaus ist eine Temporeduktion auf maximal 30km/h aus Sicherheitsgründen empfohlen. Der ideale Zeitpunkt zur Einführung ist mit der Neugestaltung der Bahnhofstrasse, so dass sich der MIV an das neue Temporegime gewöhnen kann. Eine nachträgliche Anpassung gefährdet weiterhin die Sicherheit der Zufussgehenden insbesondere beim Queren der Strasse und führt zu Lärmbelastungen für Anwohnerinnen und Anwohner.	ausgebaut, dass sie später in eine quartierbezogene Tempo-30-Zone integriert werden könnte. Die Einführung mit dem Projekt würde Massnahmen im ganzen Quartier bedingen. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Auf der Bahnhofstrasse ist Tempo 30 einzuführen und entsprechend zu signalisieren. Begründung Das erhöht die Sicherheit, sorgt für weniger Lärm und verbessert die Aufenthaltsqualität.	Bemerkung Die Bahnhofstrasse ist mit der Projektierungsgeschwindigkeit 30 km/h so ausgebaut, dass sie später in eine quartierbezogene Tempo-30-Zone integriert werden könnte. Die Einführung mit dem Projekt würde Massnahmen im ganzen Quartier bedingen. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Der Bus soll nach der Haltestelle Gerbhof links abbiegen und auf der Bahnhofstrasse zum Bahnhof verkehren. Mit Haltestelle vor dem Rathaus. Begründung Damit kann der Fahrplan auch während der Rushhour besser eingehalten werden und die Anschlüsse am Bahnhof sind besser gewährleistet. Dass der Bus beim Linksabbiegen das Trottoir überfahren muss ist als kleiner Nachteil verkraftbar und kann in geeigneter Art markiert werden.	Bemerkung Das Überfahren der Trottoirüberfahrt wäre nach unserer Einschätzung weniger das Problem als der Fahrbahnquerschnitt der breiter gemacht werden müsste. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Auf allen dunkelbraun eingefärbten Gemeindestrassen ist T30 einzuführen, zu signalisieren und von der Polizei auch immer wieder zu kontrollieren. Begründung T30 als Projektierungsgeschwindigkeit ist richtig. Das reicht aber nicht. Wenn man	Bemerkung Kurzfristig ist aus politischen Gründen keine Umsetzung einer grösseren Tempo-30-Zone geplant. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Sicherheit, Lärmschutz und verbesserte Aufenthaltsqualität ernst nimmt, muss T30 auf all diesen Strassen auch signalisiert sein.	
Antrag / Bemerkung Auf der Hirschenstrasse ist T30 einzuführen und bei der Kreuzung mit der Kirchstrasse sowie bei der Abzweigung Mooswiesstrasse ist der Rechtsvortritt aufzuheben. Die Kreuzung Hirschenstrasse/Quellenhofstrasse ist wieder rot einzufärben. Begründung Auch auf der Hirschenstrasse muss die Verkehrssicherheit und der Lärmschutz verbessert werden. Bei Kreuzung Hirschenstrasse/Kirchstrasse ist sehr unübersichtlich, weshalb T30 und Aufhebung des Rechtsvortrittes angezeigt sind, insbesondere auch da auf dieser Strecke der Bus verkehrt. Gleiches gilt für die Situation bei der Abzweigung Mooswiesstrasse. Die Einfärbung der Kreuzung Hirschenstrasse/Quellenhofstrasse erhöht die Aufmerksamkeit und damit die Sicherheit dieser Kreuzung.	Bemerkung Betrifft Hirschenstrasse nicht Projekt Bahnhofstrasse. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
3.3.1 Gesamtparkplatzbilanz	
Antrag / Bemerkung Die SP begrüsst den Abbau von 46 Parkplätzen und sieht Potential um weitere oberirdische Parkplätze aufzuheben und umzunutzen. Die zwei Autoparkplätze vor dem Rathaus sind durch gedeckte Veloparkplätze zu ersetzen. Auch Velos mit Anhänger und Lastenvelos sollen Platz haben. Es ist zu prüfen, ob der Behindertenparkplatz auch auf die andere Strassenseite verlegt werden kann. Begründung Der Grundsatz, dass nur noch auf einer Strassenseite öffentliche Parkplätze zur Verfügung stehen soll konsequent auf der ganzen Bahnhofstrasse gelten. Das	Bemerkung Das Anliegen wird mit der Projektüberarbeitung geprüft. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
erhöht die Sicherheit für die Velofahrenden. Das erleichtert auch die Einführung des Einbahnverkehrs. Die Anzahl Veloparkplätze vor dem Rathaus/Fürstenlandsaal muss stärker erhöht werden als geplant, damit auch bei Veranstaltungen im Fürstenlandsaal oder auf der Bundwiese genügend gedeckte Veloparkplätze zur Verfügung stehen.	
Antrag / Bemerkung Vor dem Rathaus/Fürstenlandsaal soll auf der Westseite der Bahnhofstrasse eine gute und sichere Lösung gefunden werden, die Platz bietet für eine Bushaltestelle, zwei Autoparkplätze und einen Behindertenparkplatz. Eine sichere Führung des Veloverkehrs muss ebenso gewährleistet sein. Begründung Da wir beantragen, dass die Buslinie 151 Richtung Bahnhof auf der Bahnhofstrasse verkehrt, macht es Sinn beim Rathaus/Fürstenlandsaal eine Bushaltestelle einzurichten. Zwei Autoparkplätze direkt vor dem Rathaus/Fürstenlandsaal reichen aus, da es in nächster Umgebung genügend weitere Autoparkplätze gibt. Mit der höheren Anzahl Veloparkplätze und der Bushaltestelle sinkt der Bedarf an Autoparkplätzen.	Bemerkung Der Stadtrat sieht von einer Busführung durch die Bahnhofstrasse ab, um den Fahrbahnquerschnitt möglichst schmal zu halten und die Trottoirs möglichst breit zu bekommen. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
3.4.1 Begegnungszone	
Antrag / Bemerkung Begegnungszone benötigt keine Grünfläche. Die Ausleuchtung der Begegnungszone muss verbessert werden. Begründung Es ist ein Zubringer zum Bahnhof und somit nicht einladend als Flanier-Meile.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung	Bemerkung
	Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Begegnungszone Quellenhofstrasse bis Bahnhof im heutigen Zustand belassen. Begründung - Weil es auch für Fussgänger keine Probleme darstellt. (Gehe täglich mehrmals als Fussgänger durch diese Begegnungszone)	Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Teilbereich Süd (von Quellenstrasse bis Bahnhof) so planen und umsetzen, dass ein zukünftiger Einbahnbetrieb oder Fahrverbot für MIV möglich ist. Begründung In Verbindung mit der Aufwertung des Buchwaldareals und des neuen Bushofes am Bahnhof ist der Bahnhofplatz könnte in Zukunft die Attraktivität des Bahnhofplatzes aufgewertet werden, in dem keine Autos mehr durchfahren.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Wir unterstützen die Aufwertung dieses Strassenabschnittes beantragen jedoch, dass die Begegnungszone zur Fussgängerzone aufgewertet wird. Zufahrt zum Bahnhof soll nur noch für öV, Taxis, Blaulichtorganisationen, Velos/E-Bikes erlaubt sein. Für die Parkplätze hinter dem Quellenhof muss eine neue alternative Zufahrt gefunden werden. Die drei Privatparkplätze beim Quellenhof sind aufzuheben. Begründung Damit kann der Schleichverkehr ganz unterbunden werden. Der erweiterte Bahnhofplatz erfährt eine wohlthuende Aufwertung bezüglich Sicherheit, Lärm, Aufenthaltsqualität und Begrünung, die er längst verdient hätte. Die autofreie Fussgängerzone auf dem Bahnhofplatz der Stadt St.Gallen hat sich bestens bewährt und dient für Gossau als Vorbild.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Die Zu- und Wegfahrt zu den Parkplätzen an der Stadtbühlstrasse und zu den 4	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten.

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Parkplätzen der SBB muss ausschliesslich über die Stadtbühlstrasse erfolgen. Begründung Der südliche Teil der Bahnhofstrasse wird von der Begegnungszone zur Fussgängerzone aufgewertet.	Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
3.4.2 Lindenplatz	
Antrag / Bemerkung Es braucht keine Lindenpark-Aufenthaltszone, dieser wird heute schon nicht genutzt. Begründung Der Lindenplatz wird langweiliger Platz und wird heute schon nicht angenommen von der Bevölkerung.	Bemerkung Der Lindenplatz ist ein wichtiger Ort im Strassen- und Platzsystem Gossaus. Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Lindenplatz ist in jetziger Form so zu belassen. Begründung - Dient in diese Form alle Ansprechgruppen - Parkplätze sind sehr beliebt. Daher auch sehr gut benützt für Gewerbe, Arztpraxen, Büro usw. - Ein Umgestaltung würde die jetzt schon prekäre Zulieferung des Peron 1 noch mehr einschränken. - Sitzmöglichkeiten sind genügend vorhanden. Weitere verkehrsarme Aufenthaltsmöglichkeiten sind Bundplatz und neue Sportwelten.	Bemerkung Der Lindenplatz ist ein wichtiger Ort im Strassen- und Platzsystem Gossaus. Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Wir begrüssen die Umgestaltung des Lindenplatzes, die Priorisierung der Bahnhofstrasse sowie die Verengung der Poststrasse.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Der Stadtrat hat aufgrund

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Zu- und Wegfahrt vom Lindenplatz müssen ausschliesslich über die Poststrasse erfolgen. Für das Entsorgungsfahrzeug und die Anlieferungsfahrzeuge muss das Wenden möglich sein. Begründung Unser Ziel ist, dass die heutige Begegnungszone zu einer Fussgängerzone aufgewertet wird. Folglich besteht auf der Bahnhofstrasse in diesem Bereich ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge.	der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
3.4.3 Rathaus und Bundwiese	
Antrag / Bemerkung Rathausplatz muss in der Planung mit einbezogen werden. Die Bundwiese muss aufgewertet werden. Begründung Wir erwarten eine ganzheitliche Denkweise.	Bemerkung Aufgrund der Planungen des Rathauses ist es eine wichtige Abwägung, ob und welche Massnahmen im Umfeld des Rathauses getroffen werden. Eine absolute zeitliche und inhaltliche Koordination ist aufgrund der dringenden Werkleitungssanierung nicht möglich. Die Projekte werden soweit möglich aufeinander abgestimmt und gemeinsam entwickelt. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung Auf zusätzliche Sitzgelegenheiten/Bäume auf dem Bundwiese angrenzend an die Bahnhofstrasse ist zu verzichten. Begründung - Die Benützung der Bundwiese wird eingeschränkt - Am Bach entlang hat es bereits Sitzgelegenheiten und Bäume - Vorschlag: Wenn überhaupt nötig, zusätzliche Sitzgelegenheiten und Bäume vor dem Rathaus. Somit könnte mit den Bäumen noch das Rathaus beschattet werden.	Bemerkung Die Benützung der Bundwiese wird für eine Veranstaltung (Gewerbeausstellung) alle 7-10 Jahre leicht eingeschränkt. Das Zelt muss um eine Zelle gekürzt aufgestellt werden. Der Mehrwert der Gestaltung im Alltag überwiegt nach unserer Einschätzung die Nachteile. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
3.4.5 Gründerzeitquartier - Schulhaus Gallus	
Antrag / Bemerkung Bahnhofstrasse von St.Gallerstrasse bis zur Quellenstrasse statt Tempo 50 nur Tempo 30. Begründung Verkehrssicherheit erhöhen (vor allem beim Gallusschulhaus) und subjektives Empfinden der Geschwindigkeit von Autos reduzieren.	Bemerkung Die Bahnhofstrasse ist mit der Projektierungsgeschwindigkeit 30 km/h so ausgebaut, dass sie später in eine quartierbezogene Tempo-30-Zone integriert werden könnte. Die Einführung mit dem Projekt würde Massnahmen im ganzen Quartier bedingen. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
3.4.6 Gründerzeitquartier - St.Gallerstrasse	
Antrag / Bemerkung die Baumplanung muss nochmals überdacht werden. Begründung Zufahrt zu Gewerbe und Pflegeheim muss berücksichtigt werden für LKW.	Bemerkung Zufahrt Pflegeheim erfolgt ab der Kirchstrasse. Schleppkurven für private Grundstückszufahrten und öffentliche Seitenstrassen wurden alle überprüft und funktionieren. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Allgemeine Rückmeldung zum Bericht	
Antrag / Bemerkung 1. Die geplante Begegnungszone im südlichen Abschnitt der Bahnhofstrasse ist m. E. nicht praxistauglich und in folgender Hinsicht zu verbessern: Mindestanforderung aus meiner Sicht: Die Durchfahrt Bahnhofstrasse – Stadtbühlstrasse und umgekehrt ist zwingend zu unterbinden. Wer in die Begegnungszone Bahnhofstrasse einfährt, muss sie am selben Ort wieder verlassen (so funktioniert es seit langem bei der Bahnhofszufahrt Hirschenstrasse). Die Zu- und Wegfahrt zur Post ist via Stadtbühlstrasse gewährleistet.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Die Signalisation oder Durchfahrtsregelung wird nicht angepasst. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung

Reaktion

2. Bleibt die Durchfahrt weiterhin zugelassen, ist auf der Ostseite der Bahnhofstrasse ein den Fussgängern vorbehaltenen Gehstreifen mindestens in der jetzigen Form beizubehalten (Schulweg). Die Situation, dass Fussgänger den Raum mit Motorfahrzeugen auf deren Fahrbahn teilen müssen, ist aus meiner Sicht unhaltbar.

Begründung

Ich war an der kürzlich durchgeführten Mitwirkungsveranstaltung im Fürstenlandsaal. Von verschiedener Seite wurde festgestellt, dass im heutigen Zustand die Begegnungszone nicht gut funktioniert. Schuld an dem Missetand sind m. E. all die Fahrzeuge, die die Route Stadtbühlstrasse – Bahnhofstrasse und umgekehrt zur Durchfahrt benutzen, sei es als Abkürzung oder zur Umfahrung von Staus in der Hauptverkehrszeit. Und viele der Autofahrer halten sich bei weitem nicht an Tempo 20; wer einen Schleichweg wählt, hat es meistens pressant!

Der Querschnitt A:A zeigt, dass Fussgänger auf der Ostseite der Bahnhofstrasse (Schulweg!) keinen eigenen Gehstreifen mehr zugewiesen haben, sondern gezwungen sind, die Fahrbahn zu benutzen (auf dem Plan sind tatsächlich Fussgänger mitten auf der Fahrbahn vor Auto und Bus auszumachen). Das Gesetz und die Planer sprechen zwar von einem Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer. In solchen Zonen ist permanent fließender Durchgangsverkehr aber absolut fehl am Platz. Solange es erlaubt bleibt, dass unablässig Autofahrer durchdrängeln, die meinen, via Schleichweg etwas schneller voranzukommen, kann die Vision des Miteinanders nicht funktionieren.

Ich lasse mich öfters mit dem Bus 151 zum Bahnhof fahren, meist nicht zur Hauptverkehrszeit. Selbst dann kommt es kaum jemals vor, dass dem Bus bei der kurzen Fahrt durch die Bahnhofstrasse nicht ein Auto entgegenkommt und gezwungen ist, nach rechts auszuweichen. Die meisten sind offensichtlich Fahrzeuge, die in die Begegnungszone eigentlich nicht hingehören, sie nur zur Durchfahrt benutzen. Wenn dieser Gewohnheit nicht Einhalt geboten wird, ist es grotesk, dass man den sicheren Gehweg entlang des Sternblocks aufheben und die Fussgänger auf ebendiese vielbefahrene Fahrbahn verweisen will, die sie mit dem motorisierten Verkehr teilen sollen. Und der Raum zwischen den Allee-bäumen, wohin die Fussgänger verkehrsbedingt müssten ausweichen können, ist mit

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
geparkten Autos verstellt (3 Parkplätze sind auf den Plänen eingezeichnet, exakt auf gleicher Höhe auch westlich 2 Taxistandplätze).	
Antrag / Bemerkung 1. Projekt ist zu einseitig auf den Langsamverkehr ausgerichtet und soll unter Berücksichtigung alle Verkehrsteilnehmer überarbeitet werden. 2. Auf eine Sanierung des Abschnitts Bahnhof bis Quellenhofstrasse inkl. Lindenplatz ist zu verzichten. Begründung - Mit der dieser neuen Verkehrsbevorzugung der Bahnhofstrasse wird MIV auf der Bahnhofstrasse (inkl. Stadtbühlstrasse-Bahnhofstrasse) zunehmen. Gleichzeitig wird die wichtige innerstädtische Verkehrsverbindung Ost/West und West/Ost blockiert - inkl. öffentlicher Verkehr. - Diese Projekt ist mit zu hohen Kosten verbunden. Wenn die Vorlage - inkl. Sanierung Bahnhof-Quellenhof und Lindenplatz - vors Volk kommt, wird dies keine Mehrheit finden.	Bemerkung Die Bahnhofstrasse ist eine der relevantesten Fuss- und Veloverkehrsachsen der Stadt. Dies ist im Stadtentwicklungskonzept, dem Gesamtverkehrskonzept und dem Richtplan festgehalten. Im Abschnitt der Begegnungszone wird wie bisher der Raum für alle Verkehrsteilnehmenden aufgeteilt. Im Abschnitt Poststrasse bis St.Gallerstrasse werden nach wie vor Trottoirs und eine Fahrbahn angeboten. Die Trottoirs werden wo möglich leicht verbreitert und die Fahrbahnbreite leicht reduziert. Das Velo teilt sich die Fahrbahn mit dem motorisierten Individualverkehr. Die Aufteilung des Strassenraumes wurde sorgfältig abgewogen und dem Zweck entsprechend vorgenommen. Zwischen Post- und St.Gallerstrasse ist die Zufahrt für die Anstösser sehr wichtig und gewährleistet, nicht aber die möglichst schnelle Durchfahrt. Aufgrund der amtlich registrierten Unfällen sind Massnahmen an der Kreuzung Poststrasse / Bahnhofstrasse nötig. In der Projekterarbeitung wurden verschiedene andere Varianten geprüft (z.B. Mittelschutzinsel) zur lokalen Verbesserung für den Fussverkehr. Aufgrund der Gesamtbeurteilung wird an der Trottoirüberfahrt festgehalten. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Das vorliegende Projekt mit Gesamtkosten von CHF 8 Mio. ist zu umfangreich, zu teuer, beinhaltet unnötige Veränderungen und Einschränkungen und ist bezüglich Begegnungszone unrealistisch. Es sei nicht weiterzuverfolgen. Die betrieblich notwendigen Sanierungen seien bei Bedarf vorzunehmen. Begründung Sanierung Bahnhofstrasse Das Ziel, die Bahnhofstrasse zu einer Promenade umzubauen, den Fussgänger- und Veloverkehr zu fördern und deshalb Parkplätze abzubauen, ist unrealistisch. Im Projektbeschrieb auf Seite 11 wird erwähnt, dass die Bahnhofstrasse für den MIV als Quartierserschliessungsstrasse diene und als solche von eher untergeordneter	Bemerkung Die anstehenden Werkleitungs- und Strassensanierungen sind eine einmalige Chance die Bahnhofstrasse als historische Achse gestalterisch aufzuwerten. An den gestalterischen Massnahmen wird festgehalten. Gerne nehmen wir zu den vorgebrachten Punkten Stellung. Die Bahnhofstrasse hat nicht auf allen Abschnitten die gleiche Bedeutung. Im Abschnitt St.Galler-Poststrasse steht die Quartierserschliessung (damit auch das Gewerbe) im Fokus. Im Abschnitt Poststrasse bis Bahnhof ist neben dem Schleichverkehr auch die Bahnhofsvorfahrt (öV, MIV, Velo) und die Quartierserschliessung wichtig.

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Bedeutung sei. Mit dieser Feststellung bin ich nicht einverstanden. Für das Einzugsgebiet nördlich der Bahnhofstrasse dient die Bahnhofstrasse als Zufahrt zum Bahnhof (Hinbringen und Abholen von Personen) sowie als Zufahrt zur Post. Zudem besteht ein gewisses Verkehrsaufkommen zum Gallusschulhaus, sowie zu den vereinzelt Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben. Durch die Neugestaltung sowie die Anbringung von Grünflächen auf der Bahnhofstrasse würde die Fahrbahn verengt und Parkplätze wegfallen. Trotz einzelner Geschäfte an der Bahnhofstrasse handelt es sich nicht um eine attraktive Promenade. Die Bahnhofstrasse soll deshalb in ihrer Struktur so bestehen bleiben und nicht einseitig auf den Fussgänger- und Veloverkehr ausgerichtet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht klar, wie es mit dem Areal des Andreaszentrums weitergeht und wie die Zufahrt zum geplanten Alterszentrum erfolgen sollte. Auch das Projekt Stadthaus ist noch nicht so weit. Eine umfassende Sanierung der Werkleitungen soll erst vorgenommen werden, sobald diese beiden Projekte konkreter werden. Bis zu diesem Zeitpunkt soll nur der absolut nötige Unterhalt erfolgen.	Insbesondere die Wasserleitungen sind in einem sehr schlechten Zustand, so dass die Sanierung nicht weiter aufgeschoben werden kann. Es ist ungewiss, wann ein Entscheid / Baustart der vielen angrenzenden Projekte zu erwarten ist. Abwarten ist aufgrund der Werkleitungen eine bauliche schlechte und finanziell aufwendige Option.
Parkplätze / Parkgarage Fürstenlandsaal / Perron 3 Die Aufhebung von Parkplätzen ist eine zu starke Einschränkung. Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sind auf Parkplätze in unmittelbarer Nähe zu ihren Lokalitäten angewiesen. Ansonsten orientiert sich ein Teil der Kundschaft anderweitig. Es genügt nicht, dass nur ein Parkplatz für Behinderte beim Stadthaus bestehen bleibt. Man sollte auch an ältere Menschen denken, die nicht mehr so mobil, aber nicht invalid sind. Auch für diese sollte es in kürzeren Abschnitten Parkplätze geben. Die Parkgarage Fürstenlandsaal ist keine Alternative, weil einerseits kein Aufzug besteht und andererseits die Distanz zu den Liegenschaften an der Bahnhofstrasse zu weit ist.	Zur behindertengerechten Erreichbarkeit der Tiefgarage Fürstenlandsaal wurde eine Studie erstellt. Aufgrund der hohen Investitions- und Betriebskosten verzichtet der Stadtrat derzeit auf die Massnahme.
Bepflanzung Bundwiese Mit der vorgesehenen Pflanzung von Bäumen östlich der Bundwiese wird die freie Fläche verkleinert. An der Orientierung wurde erwähnt, dass die Gewerbeausstellung in dieser Grösse nicht mehr stattfinden könnte, jedoch alle anderen Veranstaltungen trotzdem. Obwohl offenbar alle anderen Veranstaltungen in der bisherigen Grösse stattfinden könnten, ist auf diese Bepflanzung zu verzichten, da sie die künftige Nutzung der Bundwiese für mögliche grössere	Die Benützung der Bundwiese wird für eine Veranstaltung (Gewebeausstellung) alle 7-10 Jahre leicht eingeschränkt. Das Zelt muss um eine Zelle gekürzt aufgestellt werden. Der Mehrwert der Gestaltung überwiegt nach unserer Einschätzung die Nachteile.
	Aufgrund der amtlich registrierten Unfällen sind Massnahmen an der Kreuzung Poststrasse nötig. In der Projekterarbeitung wurden verschiedene andere Varianten geprüft (z.B. Mittelschutzinsel) für eine sichere Fussgängerquerung. Aufgrund der Gesamtbeurteilung wird an der Trottoirüberfahrt festgehalten.
	Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten.
	Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert.
	Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Anlässe, wie beispielsweise die Gewerbeausstellung, unnötig einschränkt. Die Beschattung der Sitzbänke entlang der Bahnhofstrasse/Bundwiese ist anderweitig sicherzustellen. Durchgehendes Trottoir an der Bahnhofstrasse Es ist vorgesehen, das Trottoir entlang der Bahnhofstrasse durchgehend zu machen unter anderem auch bei der Querung Quellenhofstrasse und Poststrasse. Die Poststrasse und Quellenhofstrasse dienen als einzig mögliche Umfahrung bei einer Sperrung der St. Gallerstrasse für Anlässe wie Maimarkt, Chläusler, Weihnachtslauf etc.. Das durchgehende Trottoir schränkt den Verkehrsfluss ein. Dies betrifft auch die Busverbindungen. Auf ein durchgehendes Trottoir sei zu verzichten. Begegnungszone Bahnhof Süd Es ist unrealistisch und unverständlich, dass eine Begegnungszone entlang des Perron 3 bis zur Höhe des Lindenplatzes erstellt werden soll. Im Zusammenhang mit der Buslinie 151 bemängelte der Stadtrat, dass der Taktfahrplan nicht eingehalten werden könne. Durch die Begegnungszone besteht für den Bus ein zusätzliches Hindernis und bedeutet eine weitere zeitliche Verzögerung im Fahrplan. Eine Begegnungszone mit dem MIV, Velo-, Fussgänger- und Busverkehr auf der Bahnhofstrasse wird nicht funktionieren können. Lindenplatz Es braucht keine zusätzliche Begegnungszone am Lindenplatz/Bahnhofstrasse. Die neue Begegnungszone im Sportzentrum sowie der Andreaspark im Zentrum von Gossau genügen vollends. Die Errichtung einer Begegnungszone bewirkt eine starke Reduktion der Parkplätze am Lindenplatz, was abzulehnen ist. Gesamtkosten Die Gesamtkosten von CHF 8 Mio. sind im Verhältnis zum Nutzen viel zu hoch. Beim vorliegenden Projekt vermisste ich auch einen Hinweis auf die neu anfallenden Unterhaltskosten.	
Antrag / Bemerkung Teilobjekt 1 (Strassenbau und Strassenraumgestaltung) aufteilen in zwei	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Teilobjekte. 1. von St.Gallerstrasser bis und mit Quellenstrasse 2. ab Quellenstrasse bis Bahnhof Begründung Um die Umsetzung der Sanierung der Strasse und allen Leitungen an der Bahnhofstrasse nicht zu gefährden, empfehle ich eine Aufsplitterung in zwei Teile. Der Teilbereich Süd ist erst zehn Jahre alt war am Informationsabend ein Diskussionspunkt.	Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Eine Projektaufteilung ist aufgrund der Reduktion kein Thema mehr. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Die Höchstgeschwindigkeit ist auf Tempo 30 zu senken. Begründung Der VCS begrüsst das Projekt und freut sich, dass die Stadt Gossau die Bahnhofstrasse aufwerten will. Der Ansatz mit der Schwerpunktsetzung auf den Fuss- und Veloverkehr passt gut. Die Erhaltung der Alleeabäume und die Pflanzung weiterer Bäume begrüssen wir. Das Projekt dient wie vom GVK verlangt der Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Erhöhung der Sicherheit für den Langsamverkehr, der Lärmreduktion und der Reduzierung des MIV durch Abbau von Parkplätzen.	Bemerkung Die Bahnhofstrasse ist mit der Projektierungsgeschwindigkeit 30 km/h so ausgebaut, dass sie später in eine quartierbezogene Tempo-30-Zone integriert werden könnte. Die Einführung mit dem Projekt würde Massnahmen im ganzen Quartier bedingen. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Der erweiterte Bahnhofplatz ist von der Begegnungszone zur Fussgängerzone aufzuwerten. Begründung Der VCS begrüsst das Projekt und freut sich, dass die Stadt Gossau die Bahnhofstrasse aufwerten will. Der Ansatz mit der Schwerpunktsetzung auf den Fuss- und Veloverkehr passt gut. Die Erhaltung der Alleeabäume und die Pflanzung weiterer Bäume begrüssen wir. Das Projekt dient wie vom GVK verlangt der Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Erhöhung der Sicherheit für den Langsamverkehr, der Lärmreduktion und der Reduzierung des MIV durch Abbau von Parkplätzen.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Antrag / Bemerkung Die Bahnhofstrasse ist für den motorisierten Verkehr als Einbahnstrasse Richtung Süden zu signalisieren. Begründung Der VCS begrüsst das Projekt und freut sich, dass die Stadt Gossau die Bahnhofstrasse aufwerten will. Der Ansatz mit der Schwerpunktsetzung auf den Fuss- und Veloverkehr passt gut. Die Erhaltung der Alleeerbäume und die Pflanzung weiterer Bäume begrüssen wir. Das Projekt dient wie vom GVK verlangt der Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Erhöhung der Sicherheit für den Langsamverkehr, der Lärmreduktion und der Reduzierung des MIV durch Abbau von Parkplätzen.	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Parkplätze sind ausschliesslich auf der Westseite der Bahnhofstrasse anzusiedeln. Begründung Der VCS begrüsst das Projekt und freut sich, dass die Stadt Gossau die Bahnhofstrasse aufwerten will. Der Ansatz mit der Schwerpunktsetzung auf den Fuss- und Veloverkehr passt gut. Die Erhaltung der Alleeerbäume und die Pflanzung weiterer Bäume begrüssen wir. Das Projekt dient wie vom GVK verlangt der Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Erhöhung der Sicherheit für den Langsamverkehr, der Lärmreduktion und der Reduzierung des MIV durch Abbau von Parkplätzen.	Bemerkung Wenn immer möglich wurden die Parkplätze einseitig angeordnet. Im Bereich des Rathauses musste ein Kompromiss zwischen dem Wunsch nach einer hohen Parkplatzzahl, der durchgehenden Gestaltung Rathaus-Bundwiese und dem Wunsch nach einer einseitigen Parkierung gemacht werden. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Der Fussgängerstreifen beim Dorfbach ist nicht aufzuheben. Begründung Der VCS begrüsst das Projekt und freut sich, dass die Stadt Gossau die Bahnhofstrasse aufwerten will. Der Ansatz mit der Schwerpunktsetzung auf den Fuss- und Veloverkehr passt gut. Die Erhaltung der Alleeerbäume und die Pflanzung weiterer Bäume begrüssen wir. Das Projekt dient wie vom GVK verlangt der Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Erhöhung der Sicherheit für den	Bemerkung Das Anliegen wird mit der Projektüberarbeitung geprüft. Es gilt jedoch zu beachten: wenn es einen Fussgängerstreifen hat, dann darf 50m vor und nach dem Streifen die Strasse nicht gequert werden. Der Streifen muss benützt werden. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Langsamverkehr, der Lärmreduktion und der Reduzierung des MIV durch Abbau von Parkplätzen.	
Antrag / Bemerkung Die Buslinie 151 könnte Richtung Bahnhof über die Bahnhofstrasse geführt werden. Begründung Der VCS begrüsst das Projekt und freut sich, dass die Stadt Gossau die Bahnhofstrasse aufwerten will. Der Ansatz mit der Schwerpunktsetzung auf den Fuss- und Veloverkehr passt gut. Die Erhaltung der Alleebläume und die Pflanzung weiterer Bäume begrüssen wir. Das Projekt dient wie vom GVK verlangt der Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Erhöhung der Sicherheit für den Langsamverkehr, der Lärmreduktion und der Reduzierung des MIV durch Abbau von Parkplätzen.	Bemerkung Wenn der Gelenkbus im 10-Minuten Takt durch die Bahnhofstrasse fahren soll, dann muss der Querschnitt angepasst werden. Die Fahrbahn muss breiter werden, das Trottoir schmaler. Hauptpriorität bei der Bahnhofstrasse (Abschnitt Post-St.Gallerstrasse) liegt jedoch klar beim Fuss- und Veloverkehr. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Allgemeine Rückmeldung zum Projekt Bahnhofstrasse

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Allgemeine Rückmeldung zum Projekt Bahnhofstrasse	
Antrag / Bemerkung Der Unterste Teil der Bahnhofstrasse sollte Autofrei werden. Ab den Parkpätzen gegenüber der Post bis und mit Lindenplatz. Der Schleichverkehr von der Herisauerstrasse am Bahnhofplatz vorbei sollte unterbunden werden. Sonst bringt eine Begegnungszone nichts. Begründung	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung Guten Tag, meine Meinung: die Stadt sollte endlich sparen. Die Bahnhofstrasse ist in einem guten Zustand. der Lindenplatz könnte nicht schöner sein. Die	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone und am Lindenplatz zu verzichten.
---	---

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Werkleitungen wurden nach Bedarf erneuert. Jeder Parkplatz ist wertvoll,. Begründung	Eine umfassende, geplante Sanierung der teilweise über hundertjährigen Werkleitungen welche in einem schlechten baulichen Zustand sind ist finanziell deutlich günstiger als «Notfallübungen» bei Wasserrohrbrüchen und dgl. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Sehr gutes, zukunftsweisendes Projekt. Nochmals prüfen ob die Bahnhofstrasse ab St.Gallerstrasse bis Poststrasse als Einbahnstrasse gestaltet werden könnte. Ebenfalls wäre zu prüfen ob eine Durchfahrt auf dem Bahnhofplatz gesperrt wäre d.h. von der Herisauerstrasse Richtung Bahnhof und Poststrasse Richtung Bahnhof wäre als Sackgasse ausgestaltet. Begründung	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Darum werden auch keine Änderungen an der Signalisation vorgenommen. Der Abschnitt Poststrasse bis St.Gallerstrasse wurde als Einbahn geprüft. Es ergäben sich fürs Quartier deutliche Nachteile mit den Umwegfahrten. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Gemäss unserer Ersteinschätzung werden die Schutzziele Ortsbild Gossau von Kantonalen Bedeutung, rsp. das Kantonsinventar weitgehend berücksichtigt. Zu bemängeln ist eine Baumpflanzung vor der Fassade von Bahnhofstrasse 8, welche die Sicht auf dieses wertvolle Kulturobjekt stört. Zudem bitten wir Sie, im Strassenraumkonzept auf die Bedeutung der Vorgärten mit ihren Einfriedungen zu verweisen. Begründung	Bemerkung Das Anliegen wird mit der Projektüberarbeitung geprüft und der Bericht ergänzt. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Das Angebot an Parkplätzen soll nicht reduziert werden, insbesondere die praktischen Aussenparkplätze für kurze Besorgungen sollen nicht aufgehoben werden. Die Tiefgarage Fürstenlandsaal ersetzt die Plätze am Lindenplatz aufgrund	Bemerkung Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert.

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
der umständlichen Zufahrt nicht und ist bei Anlässen im Saal ohnehin besetzt. Begründung	Die Reduktion der Parkplatzzahl ist auch aus Sicht des Stadtrates nicht wünschenswert, jedoch aufgrund der Einhaltung der Normen zwingend notwendig. Im Bereich Ihrer Liegenschaft müssen die Anzahl Parkplätze reduziert werden, damit die nötigen Sichtweiten aus der Grundstückzufahrt auf die fahrenden Fahrzeuge auf der Strasse sichergestellt werden können. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme. Im Grundsatz begrüssen wir das Projekt und die Stossrichtung, insbesondere die untenstehenden Punkte sind aus Sicht Fussverkehr sehr wichtig und unbedingt beizubehalten: ☐ Direkte Fusswegverbindungen zwischen Bahnhof Gossau – St. Gallerstrasse mit klarer Linienführung und wenig Höhendifferenzen ☐ Dimensionierung Trottoir bis auf vereinzelte Engstellen ausreichend bis sehr gut ☐ Verbesserung Sicherheit und Übersichtlichkeit durch Aufhebung einzelner Parkplätze: enorme Verbesserung für Zufussgehende, insbesondere für Kinder im Bereich Gallusschulhaus, dank freier Sicht auf den Verkehr sowie Wartebereiche des Fussgängerstreifens ☐ Komfort / Attraktivität: viele Bäume (Schatten und Hitzeminderung) sowie breite Trottoirs, Läden, Café-Aussenbestuhlung, Sitzmöglichkeiten ohne Konsumationszwang laden zum Verweilen und Aufenthalt ein ☐ Aufenthaltsqualität: attraktive Gestaltung Lindenplatz und Bundwiese dank Begrünung, Chaussierung, vielen Sitzgelegenheiten, Brunnen Zu kritischen Stellen äussern wir uns direkt in den Plänen Begründung	Bemerkung Danke für die Rückmeldung. Detailantwort bei den einzelnen Punkten in den Plänen. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung Die metallene Mittellinie in der Begegnungszone im südlichen Abschnitt der	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Bahnhofstrasse (sowie des Bahnhofplatzes und der Stadtbühlstrasse) dient nicht dem sicheren Veloverkehr (Sturzgefahr) und sollte durch eine weisse unterbrochene Leitlinie ersetzt werden. Begründung	Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Es sind derzeit keine baulichen Massnahmen an der Entwässerungsrinne geplant. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung vgl. Beilage Begründung	Bemerkung Detailstellungnahme erfasst. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung Der Gewerbeverein Gossau-Andwil begrüsst das Vorhaben, die Bahnhofstrasse zu sanieren und aufzuwerten. Die Attraktivierung des Stadtraums ist wichtig und wird von uns grundsätzlich unterstützt. Es ist jedoch von zentraler Bedeutung, dass bei der Planung die Interessen der ansässigen Gewerbebetriebe berücksichtigt werden. Anliegen der Gewerbebetriebe vor Ort Die Gewerbebetriebe entlang der Bahnhofstrasse sind auf eine gute Erreichbarkeit und ausreichende Parkmöglichkeiten angewiesen. Eine Reduktion der oberirdischen Parkplätze – insbesondere für Kunden und Patienten – könnte die Attraktivität der Bahnhofstrasse als Gewerbestandort erheblich beeinträchtigen. Auch sollte eine Sanierung nicht dazu führen, dass eine Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe in diesem Bereich erschwert wird. Kritik an der Neugestaltung der Bundwiese Wir äussern unsere Besorgnis über die geplante Verkleinerung der Bundwiese zugunsten eines neuen Parks. Ein solcher Park wird als unnötig erachtet, da in unmittelbarer Nähe (Andreaspark, Lindenspark, Sportwelt) bereits zahlreiche Verweilzonen bestehen oder entstehen. Eine Verkleinerung der Bundwiese schränkt zudem die Möglichkeiten für Veranstaltungen wie die Gewerbeausstellung G24 stark ein. Diese Veranstaltungen besitzen eine erhebliche Strahlkraft weit über die	Bemerkung Mit Projektstart wurden alle Anstösser inkl. den Gewerbe und Verbände für zwei Partizipations-Veranstaltungen eingeladen. Dabei kamen wenig kritische Stimmen. Die Reduktion der Parkplatzzahl ist auch aus Sicht des Stadtrates nicht wünschenswert, jedoch aufgrund der Einhaltung der Normen zwingend notwendig. Im Bereich Ihrer Liegenschaft müssen die Anzahl Parkplätze reduziert werden, damit die nötigen Sichtweiten aus der Grundstückzufahrt auf die fahrenden Fahrzeuge auf der Strasse sichergestellt werden können. Der Stadtrat schätzt die Durchführung der Gewerbeausstellung als regionale Plattform als wichtig ein. Die Benützung der Bundwiese wird für eine Veranstaltung alle 7-10 Jahre sehr leicht eingeschränkt. Das Zelt muss um eine Achse gekürzt aufgestellt werden. Der Mehrwert der Gestaltung überwiegt nach unserer Einschätzung die Nachteile für diese Veranstaltung. Die anstehenden öffentlichen und privaten Bauvorhaben sind aufgrund der schwierigen, ungewissen Planungs- und Auflageverfahren sehr schwierig zeitlich zu koordinieren. Inhaltlich fand eine Koordination statt. Die Sanierung der Werkleitungen an der Bahnhofstrasse drängt. Daher kann nicht länger auf andere Projekte gewartet werden, insbesondere da deren zeitliche Umsetzung ungewiss ist. Bis zum Bau der Bahnhofstrasse werden aufgrund der notwendigen Verfahren auch

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Region hinaus und finden – auch wenn nur alle 7–10 Jahre – grosse Resonanz. Die Bundwiese sollte in ihrer bisherigen Funktion als Veranstaltungsfläche erhalten bleiben. Abstimmung mit anderen Bauprojekten Entlang der Bahnhofstrasse stehen in naher Zukunft mehrere grössere Bauprojekte an, darunter die SanaFürstenland, das Rathaus und das Gallus-Schulhaus. Diese Bauvorhaben werden unweigerlich Auswirkungen auf die Bahnhofstrasse haben. Der Gewerbeverein hält es für sinnvoll, die umfangreiche Sanierung und Neugestaltung der Strasse erst nach Abschluss dieser Projekte umzusetzen. Bis dahin sollten lediglich dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten ausgeführt werden. Der Bereich um den Lindenpark könnte unabhängig von den genannten Bauprojekten bearbeitet werden, da dieser Abschnitt nicht direkt betroffen ist. 5. Kritik an der geplanten Aufwertung des Bahnhofareals Die vorgeschlagene optische Aufwertung des unteren Teils der Bahnhofstrasse, insbesondere des Bahnhofareals, wird vom Gewerbeverein als unnötig und kostenintensiv erachtet. Die Mittel sollten effizienter eingesetzt werden, insbesondere in Anbetracht der geplanten Umgestaltung des gesamten Bahnhofareals im Zuge des neuen Busbahnhofs. Eine koordinierte Planung für das gesamte Bahnhofareal wäre zielführender und wirtschaftlicher. Parkplatzsituation muss erhalten bleiben Ein zentraler Punkt für den Gewerbeverein ist der Erhalt der Parkplätze im Bereich der Bahnhofstrasse. Der geplante Verlust von 46 Parkplätzen ist für den Verein nicht akzeptabel. Obwohl in unmittelbarer Nähe zwei Parkhäuser existieren, stellt dies keine vollwertige Alternative dar. Mit der möglichen Realisation des Busbahnhofsprojekts drohen zudem weitere zentrumsnahe Parkplätze zu verschwinden. Der Gewerbeverein ordert, dass nochmals geprüft wird, ob nicht mehr oberirdische Parkplätze entlang der Bahnhofstrasse erhalten bleiben können.	im optimalen Fall einige Jahre vergehen. Im Detail wird dannzumal sicher ein Austausch mit allen anderen Projekten vorgenommen. Beispielsweise könnte der Deckbelag bewusst später eingebaut werden. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Durch den Verzicht auf die Umgestaltungen Begegnungszone und des Lindenplatzes fällt der Parkplatzverlust deutlich tiefer aus. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung

Reaktion

Schlussbemerkung

Der Gewerbeverein Gossau-Andwil spricht sich für eine sorgfältige und zukunftsorientierte Sanierung der Bahnhofstrasse aus. Dabei ist es jedoch entscheidend, dass die Bedürfnisse der lokalen Gewerbetreibenden, der Kunden sowie der Stadtbevölkerung gleichermaßen berücksichtigt werden. Wir appellieren an die Stadt Gossau, die vorgebrachten Punkte ernsthaft in die Planung aufzunehmen und stehen für weitere Gespräche und Abklärungen gerne zur Verfügung.

Begründung

Antrag / Bemerkung

(1)

Die bestehenden 5 Parkplätze vor dem Wohn- und Geschäftshaus an der Bahnhofstrasse 12 sollen weiterhin bestehen bleiben.

(2)

Sehr geehrte Damen und Herren,
mein Mann Dr. Stefan Schellmoser und ich Dr.med. dent Miriam Schellmoser sind seit 21 und 9 Jahren Mieter mit unseren beiden Praxen (Kinderarztpraxis und Kieferorthopädische Praxis) in der Bahnhofstrasse 12.
Unser Patienten schätzen sehr, die Möglichkeit zu haben direkt vor der Praxis zu parkieren, sofern es notwendig ist mit einem kranken Kind oder Patienten die schwierig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu uns in die Praxis kommen können. Bei neuem Umgestaltungsplan Projekt Bahnhofstrasse sollen Parkplätze, welche direkt vor unserer Praxis schon seit Praxisgründung bestehen, reduziert werden. Für unsere Patienten und uns als Praxisinhaber stellt dies eine deutliche Verschlechterung der Infrastruktur dar.
Ich bitte Sie dies bei der Neuplanung und Umsetzung des Projekt zu beachten. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Bemerkung

Die Reduktion der Parkplatzzahl ist auch aus Sicht des Stadtrates nicht wünschenswert, jedoch aufgrund der Einhaltung der Normen zwingend notwendig. Die nötigen Sichtweiten aus der Grundstückzufahrt Bahnhofstrasse 12 auf den Verkehr muss sichergestellt werden. Auch aus der Merkurstrasse muss die Sicht auf die Bahnhofstrasse gewährleistet werden.

Allenfalls könnten die fest vermieteten Parkplätze im Innenhof zu Gunsten von Besucherparkplätzen aufgehoben werden. In der Tiefgarage Fürstenlandsaal, Perron3 und Happy Park bestehen fussläufige Möglichkeiten um Parkplätze für Arbeitnehmende zu mieten.

Umgang mit Rückmeldung

Teilweise Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung**Reaktion**

Freundliche Grüsse Miriam Schellmoser

(3)

Keine Reduktion der öffentlichen Parkplätze im Bereich des nördlichen Teils der Bahnhofstrasse, insbesondere im Bereich Bahnhofstr. 12 (mehrere Arztpraxen).

(4)

Ich beantrage weiterhin genügend blaue Zone Parkplätze an der Bahnhofstrasse, weil ich als Geschäftsinhaberin für mich und meine Kunden sehr darauf angewiesen bin. Bitte plant genügend Parkplätze an der Bahnhofstrasse 12, da dort ein Geschäftshaus mit Kosmetikstudio, Kinderarztpraxis, Zahnarzt, Kieferorthopäden ist, sind die Kunden darauf angewiesen um dort direkt parken zu können.

(5)

Als Kinderarztpraxis mit einem grossen Einzugsgebiet, auch aus dem ländlichen Raum, sind wir auf die Parkplätze angewiesen. Die Parkplätz im Umfeld der Bahnhofstrasse 12 sollen erhalten bleiben.

(6)

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Betreiber einer Zahnarztpraxis an der Bahnhofstrasse bin ich auf Parkmöglichkeiten in der blauen Zone angewiesen.

Sehr viele meiner Patienten, aber auch der anderen Praxen im Haus Nummer 12 (Kinderärzte/ Kinderpsychologen/ Kieferorthopäden/ Kinesiologie) und nicht zuletzt die Klienten der Kosmetikerin, kommen mit dem Auto und brauchen somit zeitweise einen Parkplatz.

Ich appelliere hier eindringlich an Sie als Entscheider, uns diese blaue Zone Parkplätze nicht zu nehmen, da dies einen klaren Standortnachteil bedeuten würde. Ich hoffe bei Ihnen mit diesem Anliegen auf offene Ohren zu stossen und verbleibe mit freundlichen Grüssen, Daniel Mahlberg, Zahnarzt

Begründung

(1)

Antrag / Bemerkung / Begründung**Reaktion**

Wir als Familie mit zwei Kindern haben unsere Kinderärztin in diesem Gebäude und haben oft Schwierigkeiten, einen Parkplatz zu finden. Diese Parkplätze sind besonders wichtig, da viele der anderen im Rahmen des Projekts weggefallen sind.

(2)

(3)

Als Betreiber von einer der beiden lebhaften und vielbesuchten Kinderarztpraxen an der Bahnhofstrasse 12 sind wir bzw. vor allem unsere Patienten darauf angewiesen, dass ausreichend Parkplätze in unmittelbarer Nähe zur Praxis vorhanden sind, da es gerade im Krankheitsfall den Patienten nicht zugemutet werden, für den Arztbesuch noch längere Distanzen zu Fuss zurücklegen zu müssen. Das Parkplatzangebot ist jetzt schon knapp und würde sich durch die Neuerung noch verschlimmern. Zudem erfolgte die Belegungs-Erhebung im Sommer, wenn erfreulicherweise auch unsere Patienten häufig zu Fuss oder mit dem Fahrrad gebracht werden. Im Winter/bei schlechtem Wetter ist dies jedoch gerade für kranke Kinder noch eine zusätzliche Belastung. Ebenfalls zu einer nicht ganz aussagekräftigen Belegungserhebung beigetragen hat meines Erachtens, dass die Erhebung an einem Donnerstag (Ärztsonntag) und Samstag erfolgte, beides Tage, an welchen ein Teil der Praxen nicht oder im Vergleich zur restlichen Woche nur beschränkt offen haben.

(4)

Ich habe ein Kosmetikstudio an der Bahnhofstrasse 12 in Gossau. Bereits jetzt ist das parkieren für die Kunden aufgrund der knappen Parkplätze immer ein Problem. Die Ärzte im Haus haben auch immer viele Patienten und deshalb hat es oft keinen Parkplatz. Auch ich selbst muss auf der blauen Zone parkieren - habe eine Karte jedoch nicht immer sofort einen Parkplatz.

Wie sieht die Planung mit den Parkplätzen mit dem neuen Projekt aus? Bitte planen Sie auch diese ein für die Patienten & meine Kunden. Ich wäre sehr froh darum wenn dies berücksichtigt wird. In meinen Augen hat es jetzt bereits zu wenige dafür. Besten Dank für die Kenntnisnahme. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Tel:

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
079 849 06 67 Mirjam Brauchli (5) (6)	
Antrag / Bemerkung Strasse und Begegnungszone vertragen sich nicht. Zudem haben wir hinter dem Bahnhof ein genug grosse Begegnungszone, welche wir ja grad umsetzen. Die aktuelle Zone beim Bahnhof hat sich nicht bewährt und wird sich auch durch Ausweitung nicht bewähren. Auf Nachfrage konnte der Stadtrat keine Fakten zu Unfällen oder Gefährdungseignissen nennen, sodass die Begründung für mehr Sicherheit nicht belegt ist. Der Gedanke mit der Schwammstadt ist richtig, aktuell liegen aber noch keine Vorschriften vor, weshalb das Votum vom Stadtpräsidenten, es sei ein Muss, nicht zutreffend ist. Ich stelle mir die Frage, ob vor der ganzen Planung, welche ja weit fortgeschritten ist und auch sicher Geld gekostet hat, eine Bedürfnisabklärung für das Geplante gemacht wurde. Dies sollte an erster Stelle stehen, bevor Geld für Planung aufgeworfen wird. Die Idee des Verkehrsplaners ist leider ein wenig realitätsfremd, wenn er denkt, dass sich Busse, Autos, Velos und Fussgänger die Zone teilen könnten. Die jetzigen Bäume geben den Fussgängern eben genau den Schutz, den sie suchen. Deshalb ist der Wunschgedanke zu streichen und sich nur auf das nötigste zu fokussieren, die Finanzen lassen grüssen. 1.3 Mio. CHF mehr ausgeben, dafür beim Hallenbad sparen, das steht leider in keinem Verhältnis. Und zu guter Letzt stelle sich die Frage, für wen das Ganze gebaut werden sollte (Thema Bedürfnisabklärung). Ich persönlich kenne keinen Pendler, und genau die sind ja auf dieser Route unterwegs, wo sich eine Begegnungszone am Bahnhof oder vor dem Bahnhof wünscht. Er möchte nämlich auf den Zug und wenn er zurück	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone und am Lindenplatz zu verzichten. Die Unfallstatistik kann auf dem Geoportal des Bundes (admin.ch/maps) eingesehen werden. Es hat durchaus eine beträchtliche Zahl polizeilich registrierter Unfälle. Das Projekt ist im Stadtentwicklungskonzept enthalten. In zwei partizipativen Workshops wurden die Bedürfnisse, Meinungen und Haltungen der Anstösser, Fachverbänden und Parteien abgefragt und sind ins Projekt eingeflossen. Die Zustimmung in diesen zwei Workshops war sehr gross. Das Projekt soll nicht nur für Pendlerinnen und Pendler gebaut werden, sondern auch für alle Gossauerinnen und Gossauer welche die Bahnhofstrasse als Zubringer zum Bahnhof oder auch als Weg zum Rathaus, Fürstenlandsaal, Zentrum oder künftig der Sana Fürstenland benützen. Der Stadtrat hat sich mit dem Gesamtverkehrskonzept zum Ziel gemacht, den Fussverkehr zu fördern. Attraktive, sichere Strassenräume sind dabei die wichtigste Massnahme. Die Strasse und Werkleitungen haben ihre Lebensdauer erreicht und müssen daher erneuert werden. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung

Reaktion

kommt, dann gerne heimgehen.

Aus all diesen Argumenten ist nur die notwendige Sanierung der Bahnhofstrasse vorzunehmen. Bäume können ja wohl unabhängig auf der Bundwiese gepflanzt werden.

Liebe Grüsse Christian Jost

Begründung

Antrag / Bemerkung

Fachtechnische Vorprüfung Kanton:

Das eingereichte Projekt entspricht den Vorgaben der Abteilung Mobilität und Planung und stellt eine Verbesserung für den Fuss- und Veloverkehr dar. Beim vorliegenden Projekt kann nach Abzug der Bundesgelder eine Mitfinanzierung durch den Kanton St.Gallen gemäss Art. 95 Strassengesetz mit 65 Prozent der anrechenbaren Baukosten aus Sicht Fuss- und Veloverkehr in Aussicht gestellt werden.

Begründung

Umgang mit Rückmeldung

Kenntnisnahme

Antrag / Bemerkung

Toll! Freu mich jetzt schon drauf, wenn's hoffentlich so realisiert ist.

Begründung

Bemerkung

Danke für Ihre positive Rückmeldung.

Umgang mit Rückmeldung

Kenntnisnahme

Antrag / Bemerkung

Auf die Begegnungszone soll verzichtet werden. Die Anzahl der Parkplätze soll beibehalten werden.

Bemerkung

Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten.

Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Begründungen: Ein Votant hat bei der öffentlichen Orientierung bereits erwähnt, dass Schwierigkeiten in der Begegnungszone voraussehbar sein werden. Ein nebeneinander zwischen Bus/Postauto, Motorfahrzeugverkehr, Velofahrer und Fussgänger führt zwangsläufig zu Einschränkungen. Eine solche Begegnungszone ist nicht attraktiv. Wie kann so noch ein Busfahrplan eingehalten werden? Auf die Begegnungszone soll deshalb verzichtet werden und dafür diejenige beim Sportzentrum intensiver genutzt werden. Die Sanierung der Bahnhofstrasse würde eine starke Reduktion der Parkplätze mit sich bringen. Parkplätze sind jedoch für die dort ansässigen Geschäfte und Büros wichtig. Die Bahnhofstrasse ist aber auch eine Wohnstrasse. Mit der Reduktion der Parkplätze nimmt man keine Rücksicht auf die älter werdende Bevölkerung, die auf ein Fahrzeug angewiesen ist. Dabei geht es nicht nur Behinderte, sondern auch um die nicht mehr so mobilen Personen. Zudem benötigen Dienstleistungen für ältere Personen, wie Mahlzeitendienste, Spitex etc. auch Parkplätze in der Nähe und können nicht auf die Parkgaragen ausweichen. Im Verhältnis zu den Wohn- und Geschäftsliegenschaften wären nach der Sanierung der Bahnhofstrasse viel zu wenig Parkplätze zur Verfügung. Deshalb soll auf eine Reduktion der Parkplätze verzichtet werden. Begründung	grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Durch den Verzicht auf die Umgestaltungen Begegnungszone und des Lindenplatzes fällt der Parkplatzverlust deutlich tiefer aus. Die Reduktion der Parkplatzzahl ist auch aus Sicht des Stadtrates nicht wünschenswert, jedoch aufgrund der Einhaltung der Normen zwingend notwendig. Im Bereich Ihrer Liegenschaft müssen die Anzahl Parkplätze reduziert werden, damit die nötigen Sichtweiten aus der Grundstückzufahrt auf die fahrenden Fahrzeuge auf der Strasse sichergestellt werden können. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Ich finde es in Anbetracht des Neubaus der Sportwelten fahrlässig 50 Parkplätze verschwinden zu lassen!! Begründung	Bemerkung Die öffentlichen Parkplätze an der Bahnhofstrasse sollen primär den angrenzenden Nutzungen dienen. Die Parkplätze müssen nach den gültigen Normen angeordnet werden. Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenparkplatz und die Begegnungszone grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Durch den Verzicht auf die Umgestaltungen Begegnungszone und des Lindenplatzes fällt der Parkplatzverlust deutlich tiefer aus. Die Reduktion der Parkplatzzahl ist auch aus Sicht des

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Stadtrates nicht wünschenswert, jedoch aufgrund der Einhaltung der Normen zwingend notwendig. Im Bereich Ihrer Liegenschaft müssen die Anzahl Parkplätze reduziert werden, damit die nötigen Sichtweiten aus der Grundstückzufahrt auf die fahrenden Fahrzeuge auf der Strasse sichergestellt werden können. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung Ganzes Projekt Bahnhofstrasse zurück an Absender. Die Stadt Gossau verfügt aktuell nicht über die Finanzen um eine Strasse zu "vergolden". Es sollen zuerst die angrenzenden Projekte (Andreaszentrum, Landi, Rathaus) geklärt sein, bevor hier eine Strassengestaltung ausgeführt wird. Werksleitungen können trotzdem ersetzt werden ohne Luxusvarianten. Ich werde dieses Projekt mit allen Mitteln auf politischer Ebene bekämpfen. Begründung	Bemerkung Die Sanierung der Werkleitungen ist dringend, weshalb die Chance auf die Neugestaltung jetzt genutzt werden kann. Wir können daher nicht auf Drittprojekte warten, stimmen uns jedoch ab so gut es die langwierigen Planungs- und Einspracheverfahren zulassen. Die Bahnhofstrasse ist so gestaltet, dass sie die angrenzenden Nutzungen nicht einschränkt, sondern unterstützt. Das Projekt wurde partizipativ mit den Anstösser, den Parteien und Fachverbänden entwickelt. Eine umfassende, geplante Sanierung der teilweise über hundertjährigen Werkleitungen welche in einem schlechten baulichen Zustand sind ist finanziell deutlich günstiger als «Notfallübungen» bei Wasserrohrbrüchen und dgl. Zudem erlaubt das aktive Planen die Leitungen so zu legen, dass z.B. im südlichen Bereich Baumpflanzungen ohne Leitungen darunter überhaupt möglich sind. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung Öffentliche Bauten; In absehbarer Zeit soll das Rathaus (Stadtverwaltungsgebäude) und das Gallus Schulhaus saniert respektive allenfalls einem Neubau weichen. Ebenfalls sind beim Andreaszentrum und der alten Land Neubauten geplant. Aus Sicht der SVP – Fraktion Gossau - Arnegg betrachten wir es als sinnvoll, wenn die Neubauten respektive die Sanierungen ebenfalls in das Projekt einbezogen werden. Bundwiese;	Bemerkung Öffentliche Bauten Die anstehenden privaten und öffentlichen Bauvorhaben wurden mit dem Projekt soweit möglich koordiniert. Aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit der Werkleitungssanierungen kann nicht auf alle Projekte gewartet werden. Das vorliegende Projekt stärkt den öffentlichen Raum und schafft für alle angrenzenden Planungen die Möglichkeit gut anzuschliessen. Bundwiese Die Nutzung unter dem Jahr regelmässig stattfindenden Nutzungen werden auf der

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Gemäss dem Projektplan soll auf der Bundwiese eine weiter Begegnungszone geschaffen werden. Wenn diese zu Standekäme könnte man zum Beispiel eine Gewerbeausstellung wie im Jahr 2024 nicht mehr durchführen. Auch sonst wird die Bundwiese oft als Eventfläche (Zirkus, Viehschau, Flohmarkt, Warenmärkte, etc.) genutzt. Ein Wegfall dieser Fläche wäre ein grosser Einschnitt für die Gossauer Vereine sowie das Gewerbe. Öffentliche Parkplätze; Gemäss dem Projektplan werden öffentliche Parkplätze gestrichen. Es ist aus unserer Sicht nicht tragbar weitere öffentliche Parkplätze zu streichen. Die Attraktivität der Stadt Gossau wird wegen den fehlenden Parkplätzen weiter in Frage gestellt. Neue Strassenführung; Die Kreuzung Bahnhofstrasse / Quellenhofstrasse soll das Vortrittsrecht neu geregelt werden, so dass die Bahnhofstrasse das Vortrittsrecht hat. Gemäss Aussage der Verantwortlichen für das Projekt Bahnhofstrasse, sind in der Vergangenheit bei dieser Kreuzung mehrere Unfälle passiert. Diese Aussage können wir nicht akzeptieren. Wir sind klar der Meinung, dass mit der neuen Strassenführung sprich dem neuen Vortrittsrecht mehr Unfälle passieren werden und sich die Stadt Gossau wiederum eine neue Stau Zone schafft. Allgemeine Bemerkung; An der Informationsveranstaltung im Fürstenland Saal wurden die Kosten noch nicht genau beziffert. Es wurde darauf hingewiesen, dass es Abweichungen geben kann bis zu 25%. Aus der aktuellen finanziellen Situation der Stadt Gossau ist dies nochmals ein starkes Zeichen um das Projekt Bahnhofstrasse abzulehnen. Private Eigentümer; Mit der Neugestaltung Bahnhofstrasse werden einige Parkplätze von privaten Eigentümern gestrichen. Es gilt zu bedenken das es bei einigen Liegenschaften	Bundwiese nicht eingeschränkt. Die Benützung der Bundwiese wird für eine Veranstaltung (Gewerbeausstellung) alle 7-10 Jahre leicht eingeschränkt. Das Zelt muss um eine Achse gekürzt aufgestellt werden. Der Mehrwert der Gestaltung überwiegt nach unserer Einschätzung die Nachteile. Öffentliche Parkplätze Die Reduktion der Parkplatzzahl ist auch aus Sicht des Stadtrates nicht wünschenswert, jedoch aufgrund der Einhaltung der Normen zwingend notwendig. Im Bereich Ihrer Liegenschaft müssen die Anzahl Parkplätze reduziert werden, damit die nötigen Sichtweiten aus der Grundstückzufahrt auf die fahrenden Fahrzeuge auf der Strasse sichergestellt werden können. Strassenführung Knoten Quellenhofstrasse / Poststrasse Aufgrund der amtlich registrierten Unfällen sind Massnahmen an der Kreuzung Poststrasse nötig. In der Projekterarbeitung wurden verschiedene andere Varianten geprüft (z.B. Mittelschutzinsel) zur Verbesserung für den Fussverkehr. Aufgrund der Gesamtbeurteilung wird an der Trottoirüberfahrt festgehalten. Kostengenaugigkeit Mit dem Vorprojekt wurden die technischen Grundlagen für eine möglichst zuverlässige Kostenschätzung geschaffen. Je mehr Geld in die Planungsphase investiert wird, desto mehr steigt die Kostengenaugigkeit. Der Stadtrat ist der Meinung, dass vor einer noch tieferen Bearbeitung der Grundsatzentscheid für oder gegen das Projekt gefällt werden sollte. Private Grundeigentümer Es werden keine privaten Parkplätze gestrichen und kein Land enteignet. Gewerbe Das Gewerbe begrüsst grundsätzlich die Gestaltung, was das Projekt bestätigt. Durch den Verzicht auf die Umgestaltungen Begegnungszone und des Lindenplatzes fällt der Parkplatzverlust deutlich tiefer aus. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung

Reaktion

sehr schwierig sein wird die verlorenen Parkplätze zu kompensieren.

Gewerbe;

Auch die Gewerbebetriebe sind von der neuen Gestaltung der Bahnhofstrasse stark betroffen. So zum Beispiel die Streichung respektive Aufhebung der Parkplätze am Lindenplatz, diese Parkplätze werden zum heutigen Zeitpunkt stark genutzt um Einkäufe zu tätigen oder Pakete abzuholen. Und schon wieder wird dem Gewerbe das Leben schwer gemacht.

Fazit;

Die SVP - Fraktion Gossau Arnegg unterstützt die Erneuerung der Werksleitungen in der Bahnhofstrasse, lehnt aber eine Neugestaltung der Bahnhofstrasse in dieser Form ab

befürwortet das Projekt Bahnhofstrasse nicht. Die Hauptgründe sind;

- Enteignung der Privaten Eigentümer (Parkplätze)
- Neue Ausgangslade für Gewerbebetriebe
- Neue Strassenführung (Vortrittsrecht Quellenhofstrasse)
- Finanziell angespannte Situation im Stadthaushalt

Begründung

Antrag / Bemerkung

ich frage mich, wie die genaue Verkehrsführung bei der Kreuzung Bahnhofstrasse / Quellenhofstrasse / Poststrasse geregelt wird?

Nach mir wird die einzige Umfahrungsstrasse vom Zentrum durchschnitten und die Staus an der

St. Gallerstrasse werden noch mehr zunehmen.

Was sagt der Kanton dazu, wenn der Stadtkern für Anlässe gesperrt wird und die Umleitung noch mit mehr Schwierigkeiten bestückt wird!?

Ich frage mich, wo der Reiz der neue gemachten Bahnhofstrasse sein soll, keine Cafés/Restaurant keine Geschäftshäuser keine Aussen-Cafés/Restaurant, die

Bemerkung

Aufgrund der amtlich registrierten Unfällen sind Massnahmen an der Kreuzung Poststrasse für den Fussverkehr nötig. In der Projekterarbeitung wurden verschiedene andere Varianten geprüft (z.B. Mittelschutzinsel). Aufgrund der Gesamtbeurteilung wird an der Trottoirüberfahrt festgehalten.

Private Nutzungen können von der Stadt nicht gesteuert werden, es ist auch keine öffentliche Aufgabe Cafés zu betreiben. Auch wenn die Achse nicht sehr viele Cafés und dgl. aufweist ist die Bahnhofstrasse eine der meist begangenen Fusswegverbindungen in Gossau. Sie verbindet den Bahnhof mit dem Zentrum und

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
schönsten freien Plätze sind vor dem Schulhaus und dem Rathaus, gibt es dort Aussen-Cafés/Restaurant?? Die Bahnhofstrasse ist heute schon eine wenig gefahrene Strasse, der meiste Verkehr hat mit dem Rathaus zu tun oder auch Schülertransporte. Für eine Beruhigung wären weniger Steuer-Millionen nötig, die Bürger haben andere Finanzelle Probleme. Begründung	erschliesst mit dem Rathaus, dem Fürstenladsaal und dereinst mit der Sana Fürstsenland wesentliche öffentliche Ziele. Mit dem Projekt wird nicht eine aktive Verkehrsberuhigung angestrebt (hat es heute schon mit Parkplatz-Slalom) sondern die Strasse wird sicherer und schöner zu Fuss. Auch für den Veloverkehr werden die Gefahren minimiert. Der Stadtrat hat sich mit dem Gesamtverkehrskonzept zum Ziel gemacht, den Fussverkehr zu fördern. Attraktive, sichere Strassenräume sind dabei die wichtigste Massnahme. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Guten Tag zusammen Dass die Bahnhofstrasse saniert und neu gestaltet wird ist insgesamt gut. Wichtig ist dass für Anlässe und in den üblichen Stosszeiten, für die aufgehobenen Parkplätze, an mögliche alternativen gedacht wird. Die Ausschilderung der Garagen Fürstenlandsaal und Perron 3 ist daher top. Es könnte aber zeitweise eben auch einen erhöhten Bedarf geben der zu Mehrverkehr führt, weil Personen auf der Suche sind. Hinweis: Parkplätze beim Bahnhof sind meist am Morgen und am Abend, wenn auch jeweils nur kurzzeitig, extrem gut genutzt bez. es wird wild parkiert. Die heutige 20er Zone im Bahnhofsbereich wird aus meiner Sicht, von vielen Autofahrern nicht als Begegnungszone sondern als Hindernislauf wahrgenommen. Trotz der Tafel wird weder das Tempo noch Vortritte eingehalten. Soll das weiter ausgebaut werden, muss auch die Einhaltung der Spielregeln kontrolliert beziehungsweise eingefordert werden. Ich würde zudem ein grösseres 20er Schild an beiden Seiten anbringen. Begründung	Bemerkung Danke für ihre Rückmeldung. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone und am Lindenplatz zu verzichten. Daher bleiben mehr Parkplätze erhalten. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung Sehr geehrte Damen und Herren	Bemerkung Der Stadtrat hat entschieden, die signalisierte Geschwindigkeit auch künftig bei 50km/h zu lassen.

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Freue mich, dass das Projekt Bahnhofstrasse integral und partizipativ mit der Bevölkerung entwickelt und sehr informativ kommuniziert wurde - vorbildlich! Diese zentrale Achse hat eine Aufwertung als urbanen Raum dringend nötig. Erlaube mir einige Gedanken und Punkte einzubringen: _ Das Temporegime in der Bahnhofstrasse soll zukünftig nicht nur Projekierungsgeschwindigkeit 30 aufweisen, sondern auch entsprechend signalisiert werden. Nur so ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit insbesondere für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden (Kinder, SeniorInnen, allg FussgängerInnen und Velofahrende) gewährleistet. _ Die Fahrbahnbreite von 5.5m ist zu überprüfen: Die RL TBA Kt SG REI01 sieht Fahrbahnbreiten mit Begegnungsfall PW-LW bei 30km/h 5.05 - 5.35 m vor. Eine Gehwegbreite von teils 1.55 oder 1.8m ist im Kontext der Normen und gewünschten Aufwertung für den Fussverkehr nicht akzeptabel. _ Entlang der Längsparkplätze MIV soll Längsmarkierung oder ein FGSO Band die Gefahr für Velofahrende mindern: Die Längsmarkierung oder FGSO soll Velofahrende dazu anhalten, den angemessenen Sicherheitsabstand zu den parkierten Autos einzuhalten (öffnende Türen) und verhindern, dass Fahrzeuglenker Velofahrende bedrängen, die diesen Sicherheitsabstand einhalten. _ Die wichtige Fuss- und Veloverbindung entlang dem Dorfbach auf der Bachstrasse erfährt durch Wegfall des FGS eine Zäsur, ist das erwünscht auch hinsichtlich Erreichbarkeit Rathaus, KG, usw... ? Hier besteht dringliches Verbesserungspotenzial! _ Der FGS beim Gallusschulhaus soll in der Wunschlinie Schule - Gallusweg liegen. _ Ist der heutige Behinderten PP beim Rathaus zukünftig an der richtigen Stelle oder bestehen Optimierungsmöglichkeiten? _ Die Ergänzung und Sitzgelegenheiten Richtung Bundweide wie auch die Stufen zum Fürstenlandsaal sind gelungen. _ Der Abschnitt Dorfbach bis Knoten Post-/ Quellenhofstrasse weist mit einer durchgängige Breite von 5.5m eine fehlende Kammerung auf, was zu nicht angemessenen Geschwindigkeiten MIV führen wird (zudem Konflikt mit der FVV Achse Bachstrasse). _ Die Trottoirüberfahrten konsequent durchzuziehen und die wichtige Nord-Süd Achse somit zu stärken ist eine adäquate Lösung. Die Trottoirbreite soll gemäss	Die Fahrbahnbreite soll in der Überarbeitung kritisch geprüft werden. Die Engstelle des Gehwegs insbesondere vor der Liegenschaft Bahnhofstrasse 33 soll wenn möglich in Zusammenarbeit mit dem Grundeigentümer vergrössert werden. Eine FGSO entlang der Parkplätze erachten wir als prüfenswert. Das Anliegen FGS Bachstrasse wird mit der Projektüberarbeitung geprüft. Es gilt jedoch zu beachten: wenn es einen Fussgängerstreifen hat, dann darf 50m vor und nach dem Streifen die Strasse nicht gequert werden. Der Streifen muss benützt werden. Standort Behinderten PP Rathaus wird überprüft. Breite Trottoirüberfahrten und Kammerung wird überprüft. Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenparkplatz und die Begegnungszone grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Die Anpassung der Metallrinne und der Signalisation im Rahmen des Projektes ist daher nicht möglich. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
SNR 640 242 nicht mehr als 3.5m betragen. (Einmündung Quellenhofstrasse?) _ Der Abschnitt Bahnhofstrasse Süd in der Begegnungszone ist zwingend vom Durchgangs- und Schleichverkehr Richtung Herisauerstrasse zu beruhigen. Diesbezüglich empfehle ich entsprechende Einbahnlösungen zu prüfen. Dies würde der Aufenthaltsqualität dienen und die Sicherheit der FussgängerInnen und SchülerInnen in Längsrichtung verbessern. _ Die heutige mittige Metallrinne in diesem Abschnitt ist zu entfernen, da sie eine Unfallgefahr für Velofahrende darstellt; der Ansatz mit den Gussasphaltmarkierung in diesem Bereich ist formidabel und nimmt Rücksicht auf die relative junge Ausführung und Substanz! _ Die Entsiegelung mit den Schotterrasen ist zu begrüßen, stärkt aber auch die Ausgestaltung leider unerwünscht die Längsdominanz, anstatt einen urbanen Raum neu zu ergänzen. Die Anordnung vom LängsPP bei der Bahnhofstrasse 45 ist zu überarbeiten, damit nicht Schotterrasen und die Baumscheibe ständig überfahren werden.. Gerne stehe ich bei Fragen zur Verfügung und freue mich, wenn die Rückmeldungen in die weitere Optimierung des Projektes einfließen. Beste Grüsse und danke für die Gestaltung eines urbaneren Gossau, Daniel Schöbi Begründung	
Antrag / Bemerkung Was ist geplant mit der Weihnachtsbeleuchtung. Aus meiner Sicht muss die Bahnhofstrasse als Einbahnstrasse geführt werden und zwar von Nord nach Süd. Begründung	Bemerkung Das Vorprojekt beinhaltet keine Aussagen zur Weihnachtsbeleuchtung. Der Entscheid dafür / dagegen wird in einem separaten Verfahren / Projekt geklärt und ist nicht Bestandteil des Projektes Bahnhofstrasse. Es wurden verschiedene Varianten mit- und ohne Einbahn geprüft. Insbesondere aufgrund der vielen zu erwartenden Umwegfahrten im Quartier wurde darauf verzichtet. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Antrag / Bemerkung Guten Tag Ich nehme als Steuerzahler, Fussgänger und Autofahrer zum Projekt Bahnhofstrasse Stellung. Die bestehende Strassengestaltung zwischen Bahnhof und Poststrasse wurde 2010(?) von einem sicher qualifizierten Verkehrsplaner mit stichhaltigen Argumenten geplant und realisiert: ein sinnvolles, stressfreies Nebeneinander von Fussgängern und Fahrenden! - dienlich im Hinblick auf Reisende mit dem ÖV: Kurzzeitparkplätze fürs Transportieren zum Bahnhof oder zum Abholen vom Bahnhof; - dienliche Kurzzeitparkplätze im Hinblick auf den Einkauf, den Post- oder Cafébesuch - Sicherheit für Fussgänger dank breiter Gehwege - besonders gestaltete Begegnungszone beim Lindenplatz - perfektes Parking auf dem Lindenplatz: Sicherheit auch bei Rückkehr in Dunkelheit, angemessene Preise, angenehme Nähe zum ÖV Als Steuerzahler frage ich mich nun, ob denn mit 15 Jahren das Lebensende eines solch teuren und gut funktionierenden Projekts schon erreicht ist – und ob es richtig ist, einem hinlänglich bekanntem Trend nach immer weniger Parkplätze zugunsten üppiger Begegnungszonen aufzusitzen und sich diesen Luxus mit Steuergeldern zu finanzieren. Als Fussgänger zum und vom Bahnhof (und nicht als Bummeler durch eine Einkaufsstrasse) habe ich nur 1 Ziel: möglichst rasch zum Bahnhof zu gelangen - oder möglichst rasch mein Zuhause zu erreichen. Für Fussgänger mit dem Bedürfnis nach Begegnung hat man auf dem Lindenplatz eine Zone mit Brunnen und Sitzgelegenheiten unter der Linde erstellt. Offensichtlich spüren nur wenige das Bedürfnis nach Ruhe und Begegnung auf ihrem Hin- und Rückweg zum ÖV: Selten habe ich dort Leute angetroffen. Ich frage mich, warum man denn bei der Erhebung der Parkplatzbesetzung nicht gerade auch noch die Anzahl Benutzer der Begegnungszone erfasst hat; „Aufenthaltsqualität“ und „Begegnungszonen“ sind ja Kernbegriffe des Projekts und mit entsprechendem Zahlenmaterial könnte man für	Bemerkung Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenparkplatz und die Begegnungszone grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Durch den Verzicht auf die Umgestaltungen Begegnungszone und des Lindenplatzes fällt der Parkplatzverlust deutlich tiefer aus. Der Stadtrat hat sich mit dem Gesamtverkehrskonzept zum Ziel gemacht, den Fussverkehr zu fördern. Attraktive, sichere Strassenräume sind dabei die wichtigste Massnahme. Die Reduktion der Parkplatzzahl ist auch aus Sicht des Stadtrates nicht wünschenswert, jedoch aufgrund der Einhaltung der Normen zwingend notwendig. Im Bereich Ihrer Liegenschaft müssen die Anzahl Parkplätze reduziert werden, damit die nötigen Sichtweiten aus der Grundstückzufahrt auf die fahrenden Fahrzeuge auf der Strasse sichergestellt werden können. Ihr Vorschlag für die Projektaufteilung ist mit der Reduktion des Projektperimeters obsolet. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung**Reaktion**

die Erstellung von Begegnungszonen (gleich 2 im gleichen Projekt) auch kritisch argumentieren. Als Fussgänger sehe ich darum den Sinn einer Umgestaltung des erwähnten Bereichs nicht ein.

Als Autofahrer nehme ich zur Kenntnis, dass in Zukunft von der St.Gallerstrasse bis zum Bahnhof noch 27 Parkplätze zur Verfügung stehen (von 73 werden 46 aufgehoben); alternativ werden Plätze im Perron 3 und im Fürstenlandsaal angeboten. Wenn Autofahrer vermehrt den ÖV nutzen sollen, muss man ihnen attraktive Angebote machen: Dies hat der Planer der aktuellen Gestaltung verstanden (siehe oben). Die angebotenen Parkhäuser sind kein attraktives Angebot: Der Fürstenlandsaal ist zu weit entfernt und wer bei Dunkelheit unterwegs ist (ich denke an Frauen und ältere Menschen, zu denen ich gehöre), fürchtet sie und meidet sie darum. Mit der Argumentation „Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Erstellen einer Begegnungszone“ (Notwendigkeit und Nutzung zweifelhaft) werden hohe Investitionen getätigt und vielen Nutzern des Linden-Parkplatzes die sehr geschätzten Vorteile und Annehmlichkeiten vorenthalten. – Es ist auch nicht einsichtig, warum die bestehende Begegnungszone Lindenplatz erweitert oder abgeändert werden muss, wenn 50 m weiter, bei der Bundwiese, ein neuer Aufenthaltsbereich eingeplant ist. Nahe liegt auch der Andreasark und in naher Zukunft die Begegnungsmöglichkeit bei den Sportstätten. Als Autofahrer bin ich auch Fussgänger und als solchem darf man auch mir den allenfalls etwas längeren Weg zur nächsten Begegnungszone zumuten.

An 4 Tagen wurde die Parkplatzbelegung prozentual erhoben. Mit diesen Zahlen argumentiert man nun, warum es verkraftbar ist, die Parkplätze zugunsten der Begegnungszone zu reduzieren. – Welches Zahlenmaterial über die Nutzung der Begegnungszone Lindenplatz begründet denn die Notwendigkeit, diese Reduktion vorzunehmen? Gemäss meiner Beobachtung (ebenso willkürlich wie die Parkplatzerhebung) wird der bestehende Lindenplatz kaum als Begegnungszone genutzt.

Fazit

Ich bin der Meinung, dass der Abschnitt Bahnhofstrasse zwischen Bahnhof und Poststrasse keiner Änderung bedarf: Er ist intakt und deckt die Bedürfnisse von Fussgängern und Autofahrern bestens ab. Der grosse finanzielle Aufwand für eine

Antrag / Bemerkung / Begründung**Reaktion**

Umgestaltung der momentan sehr dienlichen Situation ist in keiner Weise gerechtfertigt.

Für eine künftige Abstimmung gehe ich mit dem Vorschlag von Alfred Zahner einig:
Die Bahnhofstrasse zwischen St.Gallerstrasse und Poststrasse bedarf einer Erneuerung. Um dieses Vorhaben nicht zu gefährden, soll die Abstimmung über das Projekt Bahnhofstrasse in zwei Teilen erfolgen:

A: Abschnitt Poststrasse – Bahnhof

B: Abschnitt Poststrasse – St.Gallerstrasse

Ich danke für die Möglichkeit der Mitbeteiligung und grüsse Sie freundlich

Markus Stadler

Hofmattstrasse 19

9200 Gossau

m.stadler@sunrise.ch

079 763 15 74

9200 Gossau, 25. 11. 2024

Begründung**Antrag / Bemerkung**

(1)

Ich beurteile es als sinnvoll, dass die Stadt die Gestaltung der Bahnhofstrasse gründlich prüft, wenn eine Totalsanierung eines Teils der Strasse ansteht. Die Anpassungen auf dem Abschnitt Poststrasse bis Bahnhof sind jedoch nicht notwendig. Die dafür vorgesehenen Ausgaben kann die Stadt sparen. Dafür spricht auch die schlechte Finanzlage der Stadt. Vor gut 10 Jahren wurde diese Strasse saniert und in eine Begegnungszone umgestaltet. Sie ist in einem guten Zustand. Die Geschäfte sind auf die Parkplätze längs der Bahnhofstrasse angewiesen. Ohne Parkplätze werden Kunden zu andern Geschäften ausweichen. Dies gefährdet die Existenz. Und den Wechsel auf den wenigen Parkplätzen zu

Bemerkung

Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenparkplatz und die Begegnungszone grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert. Durch den Verzicht auf die Umgestaltungen Begegnungszone und des Lindenplatzes fällt der Parkplatzverlust deutlich tiefer aus.

Umgang mit Rückmeldung

Teilweise Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung

Reaktion

beschleunigen, können Kurzzeitparkplätze geschaffen werden. Negativ ist auch die Umgestaltung des Lindenplatzes. Diese Parkplätze sind sehr beliebt. Sie werden von Pendlern nach St. Gallen benützt, welche abends dort ins Kino, Theater, Konzert oder einfach in den Ausgang gehen. In der Nacht fühlt man sich beim Zugang zu Tiefgaragen unsicher. Der Lindenplatz bietet bereits jetzt Sitzplätze, der bepflanzte Teil macht in der Regel einen guten Eindruck. Ein neuer Platz wird nicht zu einem Treffpunkt werden. Dafür gibt es schönere Orte.

(2)

Ich beurteile es als sinnvoll, dass die Stadt die Gestaltung der Bahnhofstrasse gründlich prüft, wenn eine Totalsanierung eines Teils der Strasse ansteht. Die Anpassungen auf dem Abschnitt Poststrasse bis Bahnhof sind jedoch nicht notwendig. Die dafür vorgesehenen Ausgaben kann die Stadt sparen. Dafür spricht auch die schlechte Finanzlage der Stadt. Vor gut 10 Jahren wurde diese Strasse saniert und in eine Begegnungszone umgestaltet. Sie ist in einem guten Zustand. Die Geschäfte sind auf die Parkplätze längs der Bahnhofstrasse angewiesen. Ohne Parkplätze werden Kunden zu andern Geschäften ausweichen. Dies gefährdet die Existenz. Um den Wechsel auf den wenigen Parkplätzen zu beschleunigen, können Kurzzeitparkplätze geschaffen werden. Negativ ist auch die Umgestaltung des Lindenplatzes. Diese Parkplätze sind sehr beliebt. Sie werden von Pendlern nach St. Gallen benützt, welche abends dort ins Kino, Theater, Konzert oder einfach in den Ausgang gehen. In der Nacht fühlt man sich beim Zugang zu Tiefgaragen unsicher. Der Lindenplatz bietet bereits jetzt Sitzplätze, der bepflanzte Teil macht in der Regel einen guten Eindruck. Ein neuer Platz wird nicht zu einem Treffpunkt werden. Dafür gibt es schönere Orte.

(3)

Ich beurteile es als sinnvoll, dass die Stadt die Gestaltung der Bahnhofstrasse gründlich prüft, wenn eine Totalsanierung eines Teils der Strasse ansteht. Die Anpassungen auf dem Abschnitt Poststrasse bis Bahnhof sind jedoch nicht notwendig. Die dafür vorgesehenen Ausgaben kann die Stadt sparen. Dafür spricht auch die schlechte Finanzlage der Stadt. Vor gut 10 Jahren wurde diese Strasse saniert und in eine Begegnungszone umgestaltet. Sie ist in einem guten Zustand. Die Geschäfte sind auf die Parkplätze längs der Bahnhofstrasse angewiesen. Ohne

Antrag / Bemerkung / Begründung

Reaktion

Parkplätze werden Kunden zu andern Geschäften ausweichen. Dies gefährdet die Existenz. Um den Wechsel auf den wenigen Parkplätzen zu beschleunigen, können Kurzzeitparkplätze geschaffen werden. Negativ ist auch die Umgestaltung des Lindenplatzes. Diese Parkplätze sind sehr beliebt. Sie werden von Pendlern nach St. Gallen benützt, welche abends dort ins Kino, Theater, Konzert oder einfach in den Ausgang gehen. In der Nacht fühlt man sich beim Zugang zu Tiefgaragen unsicher. Der Lindenplatz bietet bereits jetzt Sitzplätze, der bepflanzte Teil macht in der Regel einen guten Eindruck. Ein neuer Platz wird nicht zu einem Treffpunkt werden. Dafür gibt es schönere Orte.

(4)

Ich beurteile es als sinnvoll, dass die Stadt die Gestaltung der Bahnhofstrasse gründlich prüft, wenn eine Totalsanierung eines Teils der Strasse ansteht. Die Anpassungen auf dem Abschnitt Poststrasse bis Bahnhof sind jedoch nicht notwendig. Die dafür vorgesehenen Ausgaben kann die Stadt sparen. Dafür spricht auch die schlechte Finanzlage der Stadt. Vor gut 10 Jahren wurde diese Strasse saniert und in eine Begegnungszone umgestaltet. Sie ist in einem guten Zustand. Die Geschäfte sind auf die Parkplätze längs der Bahnhofstrasse angewiesen. Ohne Parkplätze werden Kunden zu andern Geschäften ausweichen. Dies gefährdet die Existenz. Um den Wechsel auf den wenigen Parkplätzen zu beschleunigen, können Kurzzeitparkplätze geschaffen werden. Negativ ist auch die Umgestaltung des Lindenplatzes. Diese Parkplätze sind sehr beliebt. Sie werden von Pendlern nach St. Gallen benützt, welche abends dort ins Kino, Theater, Konzert oder einfach in den Ausgang gehen. In der Nacht fühlt man sich beim Zugang zu Tiefgaragen unsicher. Der Lindenplatz bietet bereits jetzt Sitzplätze, der bepflanzte Teil macht in der Regel einen guten Eindruck. Ein neuer Platz wird nicht zu einem Treffpunkt werden. Dafür gibt es schönere Orte.

Begründung

(1)

(2)

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
(3)	
(4)	
Antrag / Bemerkung Sehr geehrte Damen und Herren Sie finden im Anhang unsere Mitwirkung. Freundliche Grüsse Tim Bächinger Begründung	Bemerkung Detailantrag separat erfasst und beantwortet. Umgang mit Rückmeldung Kenntnisnahme
Antrag / Bemerkung 3.1 Grundsätze Gestaltung Zu den bestehenden Bäumen an der Bahnhofstrasse sollen weitere 22 Bäume gepflanzt werden. Das pflanzen und setzen von Bäumen tangiert verschiedene Interessensgruppen. Zum einen bedeuten Bäume einen erhöhten Aufwand für die Mitarbeiter der Stadt Gossau, da sie unterhalten und gepflegt werden müssen, sowie die daraus resultierenden Mehrkosten werden auf den Steuerzahler abgewälzt und das gilt es zu vermeiden. Bäume im Strassenraum schränken die Sicht der Verkehrsteilnehmenden ein, welche dadurch Gefahrenpotentiale verursachen können und sie nehmen auch die Sicht der zu Fussgehenden gegenüber den Verkehrsteilnehmern. Der Laubfall beeinflusst die die Verkehrssicherheit negativ, indem sich der Bremsweg für den motorisierten Individualverkehr, Veloverkehr und den Fussverkehr vervielfacht. Bäume sind in den Wintermonaten der Schneeräumung und Sole- und Salzwassergemischen	Bemerkung 3.1 Neben den aus Ihrer Sicht negativen Auswirkungen der Bäume sehen wir viele positive Auswirkungen für ein angenehmes, klimataugliches Stadtbild. Bäume haben mit ihrem Schatten regulierende Wirkung bezüglich Aussenraumtemperatur und die Baumscheiben und das Blätterdach können wichtige Elemente bei Starkregenereignissen sein. Laubbäume werfen in den warmen Monaten Schatten auf die Gebäude, im Winter beeinträchtigen sie den Lichteinfall kaum. 3.3 Wie Sie dem Bericht entnommen haben wird derzeit keine Tempo-30-Zone vorgesehen. 3.3.1 Danke für den Hinweis. Es werden keine neuen Parkplätze gebaut. Die bestehend schlecht genutzten Parkplätze werden besser ausgelastet. Dieser Sachverhalt ist im Bericht zu korrekt zu formulieren.

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
ausgesetzt. Diese Umstände setzen den Bäumen zu und erfordern zusätzliche Aufwände und Schutzeinrichtungen, welche unnötige Mehrkosten generieren welche wiederum auf den Steuerzahler abgewälzt werden. Weiter eintriebächtigen Bäume, welche nahe an Liegenschaften stehen deren Besonnung, unnötiger Schattenwurf ist zu vermeiden. Auf zusätzliche Bäume im Strassenraum ist zu verzichten. 3.3 Grundsätze der Verkehrsplanung Laut den Erhebungen wird eine flächendeckende Verkehrsordnung einer Tempo-30-Zone empfohlen. Das momentane Temporegime von Generell 50 wird beibehalten, jedoch wird die Strasse so gestaltet, dass eine spätere Verkehrsordnung auf Tempo 30 einfach umgesetzt werden kann. Der TCS St. Gallen-Appenzell I.Rh. lehnt die flächendeckende Einführung von Tempo-30-Zonen- und Strecken ab. Auf die Einführung von Tempo-30-Zonen- und Strecken auf Gemeindestrassen 1. Klasse muss verzichtet werden. Im Bericht steht weiter, dass es sich bei der Bahnhofstrasse um «mindestens eine wichtige Quartiererschliessung» handelt und dass die durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeit bei 35-36 km/h liegt. Diese zwei Punkte sprechen objektiv gegen den zukünftigen Erlass von Tempo 30. Die Strassenhierarchie von verkehrsorientierten- und siedlungsorientierten Strassen muss gewahrt bleiben. Der Kantonsrat hat in der Septembersession 2023 im Rahmen des 18. Strassenbauprogramm sowie mit einer Motion ein Verbot zukünftiger Tempo 30-Strecken und Tempo 30 -Zonen auf Kantonsstrassen und Gemeindestrassen erster Klasse beschlossen. Dieser ist einzuhalten. 3.3.1 Gesamtparkplatzbilanz Auf der Mitwirkungsplattform steht, dass die Parkplätze, die die Sicherheitsnormen nicht erfüllen, entfernt werden, jedoch in den Tiefgaragen Fürstenlandsaal und Perron 3 kompensiert werden. Der Tabelle auf Seite 26 des Berichts ist aber zu entnehmen, dass die totale Anzahl an Parkplätzen von heute 308 auf 263 sinkt. Es ergibt sich somit eine Differenz von 46 Parkplätzen. Eine Kompensation, wie sie auf der Plattform beschrieben wird, würde bedeuten, dass jeder Parkplatz, der oberirdisch abgebaut wird 1:1 in einer der Tiefgaragen ersetzt wird, was hier offenbar nicht der Fall ist. Die 308 Parkplätze müssen für	3.4.1 Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Teilweise Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Private, Besucher, Anstösser und Gewerbetreibende erhalten bleiben. Die TCS Sektion St. Gallen – Appenzell I.Rh. wehrt sich gegen Parkplatzaufhebungen. 3.4.1 Begegnungszone Die Bahnhofstrasse Süd ist bereits als Begegnungszone ausgestaltet und verfügt. Den Anwohnenden und Besuchern, sowie den Begegnungszonenbenutzern ist es bewusst, dass es sich um eine Begegnungszone handelt. Von weiteren Umgestaltungen - die viel Steuergeld verschlingen - ist zu verzichten. Begründung	
Antrag / Bemerkung Antrag: Auf der gesamten Bahnhofstrasse, ausgenommen der Begegnungszone beim Bahnhof, sollte Tempo 30 eingeführt werden. Begründung: Die Verkehrsberuhigungmassnahmen sind ein guter Schritt, jedoch sollte hier die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert werden um die Sicherheit der Fussgänger und Velofahrer weiter zu verbessern. Die zusätzlichen Trottoirüberfahrten sowie die einseitige Platzierung der Bäume und Parkplätze könnte dazu führen, dass die Autos mit erhöhter Geschwindigkeit verkehren. Begründung	Bemerkung Die Bahnhofstrasse ist mit der Projektierungsgeschwindigkeit 30 km/h so ausgebaut, dass sie später in eine quartierbezogene Tempo-30-Zone integriert werden könnte. Die Einführung mit dem Projekt würde Massnahmen im ganzen Quartier bedingen. Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt
Antrag / Bemerkung Das gesamte Projekt macht einen guten Eindruck und wertet die Bahnhofstrasse auf. Die zahlreichen Bäume sind positiv zu bewerten. Es ist auch positiv zu bewerten, dass man sich mit der Sanierung der Strasse und Werkleitungen Gedanken zu einer Aufwertung der Strasse gemacht hat. Ob es daraus eine Flaniermeile gibt oder ob sie überhaupt einem Bedürfnis entspricht, ist jedoch sehr fraglich. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass der neugestaltete Lindenplatz zu einem Aufenthaltsraum für Gossauerinnen und Gossauer wird. Da gibt es schönere Orte wie den Andreaspark, die Neugestaltung beim Rathaus / Bundwiese oder die	Bemerkung Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone und auf dem Lindenplatz zu verzichten. Umgang mit Rückmeldung Berücksichtigt

Antrag / Bemerkung / Begründung

Reaktion

neue Anlage bei den Sportwelten.
Kaum verstanden wird bestimmt vom Grossteil der Bevölkerung, dass der Teilabschnitt Quellenhofstrasse/Poststrasse bis zum Bahnhof umgestaltet wird. Im Jahr 2010 wurde dieser Strassenabschnitt aufwändig neu gestaltet. Die wenigen Parkplätze längs der Strasse dienen dem dortigen Gewerbe und sind für dieses existenziell. Man müsste sich zusammen mit den betroffenen Betrieben die Frage stellen, ob Kurzzeitparkplätze der Sache besser dienen würden. Die Strasse ist noch in einem sehr guten Zustand. Für die Taxi findet man bestimmt eine akzeptable Lösung. Sie müssen nicht zwingend vor einem Geschäft platziert sein, welches auf einen guten Zugang mit Personenwagen angewiesen ist. Angesichts der angespannten Finanzlage der Stadt hat die Neugestaltung dieses Abschnitts eine sehr tiefe Priorität. Der Abschnitt ist bereits Begegnungszone mit zahlreichen Bäumen. Die Beibehaltung dieses Abschnitts in der jetzigen Form (inklusive Lindenplatz) steht in keinem Widerspruch zu den Ideen des Gesamtprojekts. Hier gilt es Wünsche der Raumplaner hinter die finanziellen Fakten zu stellen. Das Gesamtprojekt wird mit dem Verzicht nicht wesentlich schlechter.

Begründung

Angeschlossene Teilnehmer/innen:

- Adrian Koller, 9200 Gossau
- Rudolf Zingg, 9200 Gossau SG

Antrag / Bemerkung

Die Realisierung dieses Bauvorhabens "Flaniermeile Bahnhofstrasse" dürfte in diesem Budgetrahmen kaum eine Mehrheit im Stimmvolk finden. Eine Abspeckung des Projektes ist dringend angezeigt.
Der Lindenplatz ist in der jetzigen Form ansprechend und immer schön mit Blumenschmuck.
Begegnungsorte im Zentrum sind mit der Bundwiese (Neugestaltung Bahnhofstr.) und dem

Bemerkung

Aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitwirkung hat der Stadtrat entschieden, auf Veränderungen in der Begegnungszone zu verzichten.

Der Lindenplatz ist ein wichtiger Ort im Strassen- und Platzsystem Gossaus. Der Stadtrat hat aufgrund der Mitwirkung entschieden, den Lindenplatz grossmehrheitlich zu belassen wie er heute ist. Im Bereich der Kreuzung / Mauer werden es kleine bauliche Veränderungen geben, damit ein Trottoir angeboten werden kann. Das Strassenprojekt wird entsprechend redimensioniert.

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Andreaspark genügend vorhanden. Ein Kinderspielplatz in dieser verkehrsreichen Umgebung definitiv der falsche Ort. Die Parkplätze auf dem Lindenplatz müssen bestehen bleiben, nachdem auf der Bahnhofstrasse diese aufgehoben werden. Das Argument Tiefgarage Fürstenlandsaal/Perron 3 sei die Alternative ist vielmehr "Wunschtraum". Zufahrt Saal TG ist kaum jemand bekannt - TG Perron 3 privat und hohe Gebühren. Ein "Parkleitsystem" für echte Bewirtschaftung wäre nötig!!! Begründung	Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

Allgemeine Rückmeldung zur Mitwirkung (Online-Mitwirkung, Kommunikationsmittel und dgl.)

Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Rückmeldung zur Mitwirkung (Plattform, Kommunikationsmittel und dgl.)	
Antrag / Bemerkung Guten Tag Ich bin erfreut über die Aufwertung der Bahnhofstrasse. Nur löst dies das Verkehrsproblem Gossau nicht! Auf den Bildern sehe ich Hunde dies freut mich besonders. Nur eine Auslauf Zone finde ich nicht. Gossau unternimmt so oder so Zuwenig für Tiergerechte (Hunde) Zonen und Angebote. Werden ja Jährlich Tausende von Franken an Hundesteuern eingenommen. Die Grünen Dog Kübel sind in vielen Orten und Städten Vergangenheit. Entsorgung alles über die Chromstahl Eimer. Sollte auch an der Bahnhofstrasse so geplant werden. Chromstahl Eimer mit integrierten Dog Säcken sind auf dem Markt zu kaufen. Eine gesicherte Auslaufzone kann schön und günstig integriert werden hohe Bundwiese. Ich bedanke mich heute schon für eine ernsthafte Prüfung, die Hundebesitzer werden es danken. Begründung	Bemerkung Danke für Ihre Rückmeldung. Das Projekt nimmt die Chance des Werkleitungsbaus auf und verbessert die Bedingungen für den Fuss- und Veloverkehr. Das ist ein kleiner Baustein zur Verbesserung. Es ist nicht vorgesehen, öffentliche Hunde-Auslaufzonen zu erstellen. Ein Wechsel des Abfalleimer-Systems müsste flächendeckend umgesetzt werden. Das würde hohe Kosten verursachen (ca. 115 Stück). Umgang mit Rückmeldung Nicht Berücksichtigt

